



MAI 2016

# EKM intern 05

Für Haupt- und Ehrenamtliche in der EKM

Mit Umfrage zur Nutzung von EKM intern

- 01
- 02
- 03
- 04
- 05
- 06
- 07
- 08
- 09
- 10
- 11
- 12



EVANGELISCHE KIRCHE  
IN MITTELDEUTSCHLAND

## 2016 kein Public-Viewing-Angebot zur Fußball-EM

In den vergangenen Jahren hatte die EKD für die Welt- und Europameisterschaften den Rahmen für ein Public-Viewing-Angebot geschaffen. Für die kommende Fußball-EM kann die EKD keine Lizenzen zu Public-Viewing-Veranstaltungen anbieten. Hintergrund dieser Entscheidung ist, dass sich die Tarife der GEMA für solche Veranstaltungen erheblich erhöht haben. Hinzu kommt ein hoher bürokratischer Aufwand durch eine umfassende Nachweispflicht für ausgegebene Lizenzen. Der Abschluss eines Pauschalvertrages zu den bisherigen Bedingungen war trotz intensiver Bemühungen der EKD nicht möglich. Möchten Kirchengemeinden Public-Viewing-Veranstaltungen zur Fußball-EM 2016 anbieten, bittet die EKD um direkte Kontaktaufnahme mit der GEMA:

*Roland Wolf, Rosenheimer Straße 11, 81667 München, Telefon (089) 48003-00, <gema@gema.de>*

### Impressum

ISSN 1865-0120

Herausgegeben vom Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, Michaelisstraße 39, 99084 Erfurt, Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kirchenrat Ralf-Uwe Beck (v.i.S.d.P.)

Redaktion/Layout: Burkhard Dube, Weimar, Telefon (03643) 490478, E-Mail <EKM-intern@gmx.de>  
Rubrik Dialog: Susanne Sobko, Telefon (03691) 883985  
Briefpostadresse: Redaktion EKM-intern, c/o Wartburg Verlag, Lisztstraße 2a, 99423 Weimar  
Internet: [www.ekmd.de](http://www.ekmd.de) ⇒ Service ⇒ EKM intern

**Wir bitten, zu Fragen des Bezugs und der Zustellung die Vertriebsabteilung des Verlags zu kontaktieren. In deren Händen liegt die Bearbeitung, nicht bei der Redaktion.**

Verlag und Vertrieb: Wartburg Verlag GmbH, Lisztstraße 2a, 99423 Weimar  
Telefon (03643) 2461-14, Telefax (03643) 2461-18, E-Mail <abo@wartburgverlag.de>  
Geschäftsführung: Torsten Bolduan, Barbara Harnisch  
Anzeigen: Stefanie Rost, Telefon (03643) 2461-13, E-Mail <anzeigen@wartburgverlag.de>  
Internet: [www.wartburgverlag.de](http://www.wartburgverlag.de)  
Druck: Gutenberg Druckerei GmbH, Marienstraße 14, 99423 Weimar  
Gedruckt auf Circle matt White – 100 Prozent Altpapier

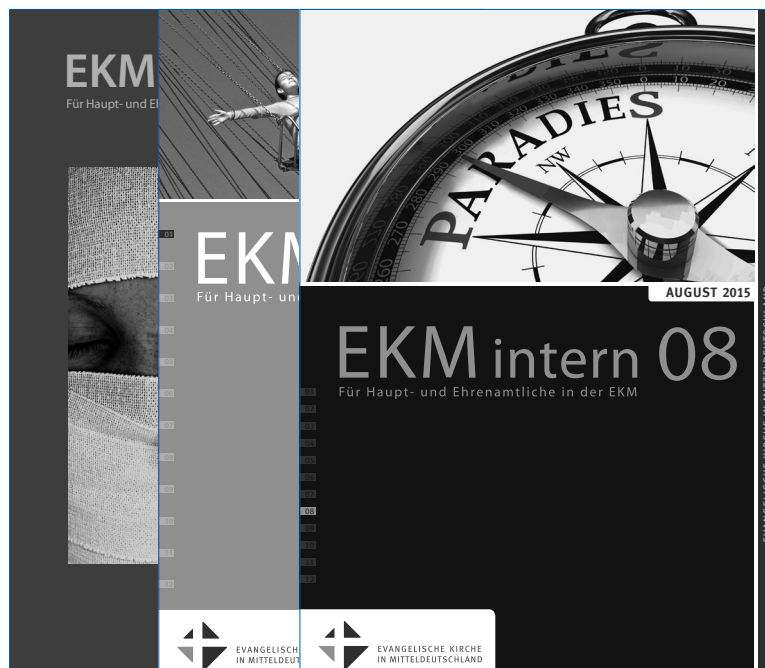
Bildnachweis: Dieter Schütz/pixelio.de (Titel), Sandra Smailes (S. 3), Deborah Schmiegl (S. 5), Dirk Buchmann (S. 6), Viktoria Kühne (S. 7)  
*Das Titelbild zeigt das Pfingst-Motiv in einem Fenster des Kaiserdoms St. Peter und Paul in Königslutter.*

**Bitte den Einsendeschluss beachten!** Der Einsendeschluss für Texte ist jeweils der 1. des Vormonats. Für später eingehende Manuskripte kann keine Abdruckgarantie gegeben werden.

## EKM intern bittet um Mithilfe

EKM intern wurde vor einigen Jahren „erfunden“, um Informationen vom Landeskirchenamt aus gebündelt – und nicht in einzelnen Schreiben, Flyern und Handreichungen – an die Kirchengemeinden zu geben. Gleichzeitig sollte der Austausch der Kirchengemeinden untereinander befördert werden. Mittlerweile wird EKM per Post allen Pfarrerrinnen und Pfarrern, den ehrenamtlichen Vorsitzenden der Gemeindekirchenräte (beziehungsweise den stellvertretenden Vorsitzenden) sowie allen Mitarbeitenden im Verkündigungsdienst zugestellt. Wir möchten EKM intern noch genauer auf Ihren Bedarf hin ausrichten und bitten Sie um Ihre Mitarbeit. Nutzen Sie die Chance! Bitte füllen Sie den Fragebogen aus und schicken Sie ihn an uns zurück. Sie werden nicht länger als zehn Minuten brauchen. Vielen Dank.

Seite 30



## DIALOG

### Wenn intelligente Rollatoren Leben erleichtern 3

EKM intern sprach mit Dr. Klaus Scholtissek über die Anliegen des 7. Sozialkongresses

## AKTUELL

### Digitalisierung in der Sozialwirtschaft 5

7. Sozialkongress: Hauptreferat, Podiumsdiskussion, Fachforen, Rahmenprogramm

### Nach uns die Kinder 5

EKM startet Straßensammlung für Kinder- und Jugendarbeit

### Mit Laufen Kindern Urlaub schenken 6

Anmeldung für den Benefizlauf zur Aktion ist gestartet

### Wegweiser durch die EU-Förderlandschaft 6

EU-Fördermittelhandbuch der EKD veröffentlicht, bestellbar im Landeskirchenamt

### Festgottesdienst im Magdeburger Dom 7

Sechs Frauen und zehn Männer im Magdeburger Dom ordiniert

### Gold für Wettin und Schnellmannshausen 7

Goldene Kirchtürme sowie Anerkennungspreise für beide Regionen der EKM vergeben

### Sola scriptura 2017 8

Evangelischer Kirchenkreis Wittenberg lädt zu Schreibwettbewerb ein

## TAGUNGEN/SEMINARE

### Was macht, dass ich so fröhlich bin? 8

Fortbildungen des Pädagogisch-Theologischen Instituts

### 2. Kindergottesdienstag der EKM 11

Methodenwerkstatt zum Umgang mit biblischen Geschichten

### Einkehrtage, Werkstatt und Wandern 12

Angebote des Pastoralkollegs im Herbst

### Leiten durch das Wort – Orientierung finden 12

Veranstaltungen des Zentrums für evangelische Predigtkultur in Lutherstadt Wittenberg  
[Bitte beachten Sie den Korrekturhinweis auf Seite 14 zu „Carte Blanche“!](#)

### Gemeindepädagogische Weiterbildung 14

Info-Tag des PTI für pädagogische Fachkräfte

### Mein Arbeitsfeld im Pfarrbüro 14

Kurs des Landeskirchenamts für Sekretärinnen und Sekretäre

### Wochenende für Paten und Patenkinder 14

Angebot des Klosters Volkenroda

### Alter Atheismus – neuer Atheismus? 15

Angebot der Evangelischen Erwachsenenbildung zur Konfessionslosigkeit

### Gemeinsam entdecken, lernen, ausprobieren 15

Medienpädagogische Familienbildungsfreizeit

## HANDWERKSZEUG

### Martin Luther und die Juden 15

Ausleih-Ausstellungen verfügbar

### Zum Umgang mit Fremdenfeindlichkeit 16

Neue Handreichung der AG Kirche für Demokratie

**Wittenberger Kanzelreden** Die Wittenberger Kanzelreden stellen auch in diesem Jahr einen Bezug zum Themenjahr auf dem Weg zum Reformationsjubiläum 2017 her: Zwischen dem 10. April und dem 9. Oktober 2016 werden vier Prominente aus Kultur, Wissenschaft und Politik in der Stadt- und Pfarrkirche in Wittenberg zum Thema „Reformation und die Eine Welt“ predigen. Veranstalter sind die Evangelische Stadtkirchengemeinde, die Cranachstiftung Wittenberg, die Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt und das Zentrum für Predigtkultur der Evangelischen Kirche in Deutschland.

[www.stadtkirchengemeinde-wittenberg.de](http://www.stadtkirchengemeinde-wittenberg.de) ⇒ Stadtkirche ⇒ Kanzelreden

**Lesebuch des Zivilen Friedensdienstes** Das neue Lesebuch des Zivilen Friedensdienstes (zfd) bietet in 14 Berichten aus dreizehn Ländern Einblicke in die alltägliche Friedensarbeit der Fachkräfte und Partnerorganisationen in verschiedenen Konfliktregionen der Welt. Das Buch verweist abschließend auch auf Handbücher und Studien zur Zivilen Konfliktbearbeitung für die praktische Friedensarbeit. Titel: „Ein Lesebuch des Zivilen Friedensdienstes – Berichte, Artikel und Dokumente 2014/2015“. Es ist gedruckt gegen eine Schutzgebühr erhältlich, oder es kann kostenlos im Internet herunter geladen werden.

[www.ziviler-friedensdienst.org](http://www.ziviler-friedensdienst.org) ⇒ Material/Bestellung

**Männertheologischer Predigtpreis 2016** Die Männerarbeit der EKD hat auch in diesem Jahr ihren Preis für innovative, auf die Lebenswirklichkeit von Männern ausgerichtete Predigtentwürfe ausgeschrieben. Inhaltlicher Ausgangspunkt ist das Jahresthema der Männerarbeit: „Und ob ich schon wanderte‘ (Ps 23,4) – sich von seiner Sehnsucht finden lassen“. Einsendeschluss ist der 31. August 2016. Die Bekanntgabe der Preisträger erfolgt am Männersonntag, 16. Oktober 2016, und die Preisverleihung im November 2016 im Rahmen der Herbsttagung der Männerarbeit der EKD in Hannover.

[www.maennerarbeit-ekd.de](http://www.maennerarbeit-ekd.de) ⇒ Predigtpreisausschreibung 2016

## HANDWERKSZEUG

### Zwölf Info-Broschüren **17** aktualisiert

Länderinformationen zu Kirchen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa

### Lutherarchiv **17** in Eisleben eröffnet

Eigene Depot- und Archivräume für Stiftung Luthergedenkstätten

### Sie machen Urlaub **18** – Wir helfen!

Angebot für unentgeltliche Urlaubsvertretung für Pfarrer

## PARAGRAFEN

### Finanzkonten-Infoma- **18** tionsaustauschgesetz – Selbstauskunft der Kirchen- gemeinden/Kirchenkreise

Mitteilung des Referats F1  
Finanzrecht im Landeskirchenamt

## STELLEN

### Leiter/in für Kindergarten **19**

Friedrichroda, Bewerbung bis 9.5.

### Sachbearbeiter/in **20** im Baureferat

Erfurt, Bewerbung bis 11.5.

### Assistenz der **21** Akademieleitung

Neudietendorf  
Bewerbung bis 15.5.

### Mitarbeiter/in **22** Besucherdienst I

Quedlinburg  
Bewerbung bis 15.5.

### Mitarbeiter/in **23** Besucherdienst II

Quedlinburg  
Bewerbung bis 15.5.

### Dozent/in am PTI **24**

Neudietendorf  
Bewerbung bis 31.5.

### Geschäftsführer/in **25**

Kirchenkreis Mühlhausen  
Bewerbung bis 31.5.

### Gemeindepädagogische **26** Mitarbeit

Elbingerode, Bewerbung bis 31.5.

### Kreisstelle für Migranten **27**

Magdeburg, Bewerbung bis 31.5.

### Gemeindepädagogin/ -pädagoge **28**

Kirchenkreis Mühlhausen  
Bewerbung bis 31.5.

### Mitarbeiter/in **29** in der Verwaltung

Kirchenkreis Bad Liebenwerda  
Bewerbung bis 30.6.

### Hinweis **29**

auf noch nicht abgeschlossene  
Stellenausschreibungen

## ANLAGEN

### Umfrage **30**

zur Nutzung von EKM intern



**Erste Hilfe.**



**Selbsthilfe.**



Würde für den Menschen.

Mitglied der actalliance

# Wenn intelligente Rollatoren Leben erleichtern

*Welche Ziele wollen Sie mit den Kongressen erreichen und wer ist dazu eingeladen?*

**Scholtissek:** Wir möchten über die Arbeit aufklären, die Träger der freien Wohlfahrtspflege für die Gesellschaft leisten – insbesondere über unseren wichtigen Beitrag für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Immer wieder stellen wir fest, dass es dazu einen hohen Informationsbedarf in der Öffentlichkeit gibt. Eingeladen sind Akteure und Entscheider aus der Sozialwirtschaft sowie aus Kirche, Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Versicherungen, Banken, Medien etc. Jedes Jahr kommen etwa 350 Personen, wir veranstalten damit den größten Sozialkongress in Thüringen.

*Sozialwirtschaft ist Arbeit mit Menschen – passt das mit Digitalisierung zusammen?*

**Scholtissek:** Ja, es passt zusammen, weil es technische Entwicklungen gibt, die die Arbeit für Menschen mit Behinderungen und Pflegebedarfen verbessern und ihnen ein selbstbestimmtes Leben erleichtern.

*Können Sie Beispiele aus der Praxis nennen?*

**Scholtissek:** In einer Förderschule in unserer Trägerschaft leidet eine Schülerin aufgrund einer Stoffwechselerkrankung ununter anderem unter Bewegungsstörungen, Spastik und der Unfähigkeit zu sprechen leidet. Dank eines Computers mit Augensteuerung ist nach zweijähriger Übungszeit eine Kommunikation mit Verwandten, Freunden und Assistenten möglich. Es gibt auch spannende Entwicklungen im Bereich der Assistenzleistungen, zum Beispiel digitale Technik zur Orientierung von Menschen mit Behinderungen sowie Senioren in ihren Wohnungen (Stichwort: Smart Home). Unter anderem gibt es intelligente Rollatoren, die zum einen Vitalwerte aufnehmen, zum anderen durch die Verknüpfung mit Sensoren im Haus helfen, Gefahrenstellen zu vermeiden.

*Besteht die Gefahr, die Arbeit zu sehr zu technisieren?*

**Scholtissek:** Tatsächlich besteht die Gefahr, dass die direkten menschlichen Kontakte der Assistenz verdrängt werden – hier gibt es ein ethisches Dilemma. Dafür wollen wir sensibilisieren und beim Kongress darüber diskutieren. Zum Beispiel können persönliche Assistenzleistungen für Menschen mit Behinderung ersetzt werden durch App-basier-

te Leistungen. Das allein ist schon problematisch, aber Kostenträger, die Geld sparen wollen, könnten zusätzlich zum ohnehin vorhandenen Kostendruck darauf hinarbeiten, dass der menschliche Kontakt immer mehr durch Technik ersetzt wird. Es braucht eine fachlich verantwortliche Kombination: Einerseits Begegnung und Unterstützung von Mensch zu Mensch, andererseits das Nutzen der Technik, um Selbstbestimmung und Freiheit für Menschen mit Behinderungen und Pflegebedarf zu verbessern und damit deren Teilhabe zu unterstützen. Oft wird das zwar vordergründig versprochen, aber „unter der Hand“ ist das Gegenteil geplant.

*Kirche gilt zum Teil als konservativ – ist es schwierig, neue Techniken einzuführen?*

**Scholtissek:** Es gibt Vorbehalte, aber dort, wo sich überzeugend nachweisen lässt, dass Menschen Unterstützung und erweiterte Möglichkeiten bekommen, wächst die Akzeptanz rapide. Das ist auch bei den Betroffenen so.

*Gleichzeitig zeigt die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen angesichts Neuer Medien erschreckende Folgen ...*

**Scholtissek:** Wir haben mit Dr. Peter Struck einen Hamburger Pädagogen zum Kongress eingeladen, der sich mit Hirnforschung befasst. Sein Thema: „Gewandelte Hirnstrukturen: Bildung in Zeiten multimedial vernetzte Kinderzimmer“. Es ist für uns wichtig, wahrzunehmen, dass Kinder immer früher an Neue Medien herangeführt werden und dadurch anders kommunizieren. Bereits in der frühkindlichen Bildung müssen wir uns auf veränderte Wahrnehmungs- und Lernprozesse einstellen. Das gilt auch für Kirchengemeinden, die erleben, dass Menschen heute veränderte Arbeitswelten haben.

*Sollte man die Entwicklung nicht auch kritisch begleiten statt sich nur darauf einzustellen?*

**Scholtissek:** Unbedingt brauchen wir die kritische Begleitung dieser Prozesse. Man sollte Innovationen aber nicht von vornherein verteufeln, sondern eine kluge Abwägung der Chancen und Gefahren vornehmen. Und insbesondere ist es wichtig, dass kirchliche und diakonische Akteure die Entwicklung und deren rechtzeitige kritische Begleitung nicht verschlafen.

*Die Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein veranstaltet ihren 7. Sozialkongress zum Thema „Digitalisierung in der Sozialwirtschaft“ am 11. Mai in Erfurt. Wir sprachen dazu mit Geschäftsführer PD Dr. Klaus Scholtissek.*



*Dr. Klaus Scholtissek*

*Das Interview führte Susanne Sobko.*

*Also werden Gespräche mit dem Pfarrer künftig per Facebook geführt?*

**Scholtissek:** Ich glaube, dass seelsorgliche Gespräche auf die unmittelbare persönliche Begegnung angewiesen sind und nicht durch Medienkontakte ersetzt werden dürfen. Über soziale Medien kann man jedoch Kontakte niederschwellig herstellen und begleitende Hilfen bieten.

*Haben Sie Tipps für Gemeinden, um sich mehr für aktuelle Entwicklungen zu öffnen?*

**Scholtissek:** Zum Beispiel vermisse ich sehr oft aktuelle und gepflegte Homepages. Außerdem wachsen bei uns die Facebook-Kontakte stark an, aber die Folgen kann ich noch nicht wirklich bewerten. Auf jeden Fall kann ich aus Erfahrung sagen, dass insbesondere junge Menschen und Mitarbeitende über diese Medien immer mehr kommunizieren, und das sollten Kirchengemeinden und freie Träger wahr- und ernstnehmen. Über diese Medien ist es einfacher, bestimmte Zielgruppen zu erreichen. Auch Einladungen zu Veranstaltungen können so gestreut werden.

*Die Diakoniestiftung hat ein erstaunlich großes Aufgabengebiet. Können Sie die wichtigsten Angebote nennen?*

**Scholtissek:** Wir sind ein sogenannter Komplexträger, der Angebote in allen sozialen Helfefeldern bereithält. Das betrifft den Bereich der Hilfe für Menschen mit Behinderungen, suchtkranke, suchtgefährdete und psychisch kranke Menschen. Zur Eingliederungshilfe gehören auch zahlreiche Projekte zur Integration arbeitsloser Menschen in den Arbeitsmarkt. In der Seniorenhilfe haben wir stationäre, teilstationäre und ambulante Angebote sowie innovative Wohnformen. Im Bereich Kinder, Jugend und Familien gibt es neben Kindergärten beispielsweise Tagesstätten, Beratungsangebote und aufsuchende Sozialarbeit. Außerdem betreiben wir drei Förderschulen und eine Gemeinschaftsschule. Neu hinzugekommen sind Aufgaben in der Flüchtlingshilfe.

*Gibt es Trends?*

**Scholtissek:** Es gibt ein starkes Wachstum in der ambulanten Altenhilfe, also eine große Nachfrage für Sozialstationen und Tages-

pflege. Die Ambulantisierung von Dienstleistungen ist fachlich zu begrüßen, und es ist ja auch der bessere Weg für die Menschen, wenn sie in der vertrauten Umgebung bleiben können. Sie ist auch nötig, denn die stationäre Altenhilfe wird immer teurer, außerdem wächst die Zahl der Pflegebedürftigen stark, sodass die Kassen das bisherige System auf Dauer nicht mehr finanzieren können. Leider machen freie Träger immer wieder die Erfahrung, dass fachliche Diskussionen nur der Deckmantel sind, um Einsparungen zu verwirklichen. Ein besonderes Beispiel ist die staatlich forcierte Inklusion von Schülern mit Behinderungen: Es hilft den Betroffenen nicht, wenn große Ziele verkündet werden, Infrastruktur und Ressourcen aber nicht bereitgestellt werden.

*Der Kostendruck nimmt zu?*

**Scholtissek:** Er hat sich in allen Helfefeldern verschärft und wird sich nach meiner Wahrnehmung weiter verschärfen, da allein schon die Zahl der Anspruchsberechtigten wächst. Die Menschen werden älter und müssen damit länger medizinisch versorgt werden, gleichzeitig gibt es immer mehr medizinische Möglichkeiten, die die Kosten treiben. Zusätzlich führt der Fachkräftemangel dazu, dass die Personalkosten steigen und gleichzeitig haben die Kostenträger durch den demografischen Wandel tendenziell immer weniger aktive Beitragszahler.

*Wie wichtig sind Ihnen Kontakte zu den Kirchengemeinden?*

**Scholtissek:** Ich kann wohl auch für andere Diakonieträger sprechen: Wir wollen und brauchen mit unseren Einrichtungen vor Ort eine enge Vernetzung mit den Kirchengemeinden und das Verständnis füreinander. Beispielsweise kommen viele Pastorinnen und Pfarrer zu Andachten in unsere Einrichtungen und begleiten seelsorglich, es gibt viele Begegnungen bei Festen und Feiern, und natürlich nehmen wir an Gottesdiensten teil beziehungsweise laden dazu ein. Manche Kontakte sind sehr intensiv, manche lassen noch zu wünschen übrig. Hier sind wir sehr offen für weitere Verbesserungen. Kirche und Diakonie gehören zusammen, sie leben aus derselben Quelle.

#### Kontakt

Anmeldung Kongress  
Anmeldung online

Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein gGmbH, Bayerische Straße 13, 07356 Bad Lobenstein, Geschäftsführer PD Dr. Klaus Scholtissek, Telefon (036651) 3989-26, <K.Scholtissek@diakonie-wl.de> Susann Ludwig, Telefon (036651) 3989-10; <S.Ludwig@diakonie-wl.de> [www.diakonie-wl.de](http://www.diakonie-wl.de) ⇨ Digitalisierung/Einladung mit Kontaktformular

Die Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein lädt am **11. Mai von 9 bis 16 Uhr in das Atrium der Stadtwerke Erfurt** (Magdeburger Allee 34) zu ihrem siebenten sozialpolitischen Kongress ein. Die Sozialkongresse haben sich zum Thüringer Treffpunkt von Akteuren und Entscheidern aus Diakonie und Kirche, Politik und Verwaltung, aus Einrichtungen der Alten-, Behinderten- und Jugendhilfe, der Wirtschaft, von Medien und Verbänden entwickelt.

Das Thema in diesem Jahr lautet: **Mehrwert für Thüringen: Digitalisierung in der Sozialwirtschaft**. Mit der Digitalisierung steht eine Zeitenwende an, vor der die

Träger sozialer Dienstleistungen ihre Augen nicht verschließen dürfen: Digitale Technik steht weltweit vor dem Durchbruch. Die Sozialwirtschaft kann sich nicht von den digitalen Entwicklungen in Wissenschaft und Industrie abkoppeln.

Zwingend, jedoch bisher weitestgehend vernachlässigt, ist die ethische Begleitung dieser Entwicklung, die kluge Abwägung von Chancen und Risiken.

Mit dem Kongress soll sensibilisiert werden – nach innen in die Sozialwirtschaft hinein und nach außen zu den verantwortlichen Akteuren in Politik, Wirtschaft, Industrie, Verwaltung und Medien.

**Hauptreferat:** Digitalisierung in der Sozialwirtschaft. Chancen und Herausforderungen einer unabwendbaren Entwicklung; *Prof. Dr. Johannes Eurich, Direktor des Diakoniewissenschaftlichen Instituts der Universität Heidelberg*

**Podiumsdiskussion** mit Prof. Eurich sowie:

- *Oberkirchenrat Eberhard Grüneberg, Vorstandsvorsitzender Diakonie Mitteldeutschland*
- *Joachim Leibiger, Beauftragter der Landesregierung für Menschen mit Behinderungen*
- *Kay Senius, Chef der Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit*
- *Wolfgang Tiefensee, Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft*
- *Jens Trimpler, Geschäftsleiter der REHAVISTA Leipzig KomRat GmbH*

Moderation: MDR-Moderator Paul Andreas Freyer

**Fachforen** am Nachmittag:

- Gewandelte Hirnstrukturen: Bildung in Zeiten multimedial vernetzter Kinderzimmer
- Smartphone, Tablet & Co.: Methoden zur Unterstützung im Umgang mit Medien in der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit
- Lebensqualität im Alter: Versorgung durch Einsatz moderner Technik sichern
- Hände weg – Maschine her? Digitalisierung als Herausforderung in der Eingliederungshilfe

Im Rahmenprogramm sind erstmalig Vertreter, Firmen und auch Nutzer mit Praxisbeispielen aus den Bereichen Suchtberatung, Wohnberatung für Senioren, computergestützte Arbeit in der Eingliederungshilfe, Kommunikationshilfe und mehr dabei.

Die Kongressteilnehmer können sich dort und an vielen Messeständen informieren. Es gibt keine Tagungsgebühr – es wird um eine Versorgungspauschale von 10 Euro gebeten. Diese kann während der Veranstaltung entrichtet werden.

## Nach uns die Kinder

Unter diesem Motto findet vom 25. Mai bis 5. Juni die Haus- und Straßensammlung der EKM statt. In diesem Zeitraum sammeln viele Freiwillige Spenden für die Arbeit der Kirchengemeinden und Kirchenkreise, besonders für die Kinder- und Jugendarbeit. Um die Menschen in unseren Gemeinden zum Geben zu bewegen, ist die Kreativität der Sammlerinnen und Sammler gefragt und so gibt es immer wieder neue Samm-



7. Sozialkongress

Erfurt, 11. Mai

*Kontakt für Anmeldung und Informationen siehe vorherigen Beitrag (Dialog) Seite 4 unten*

*EKM startet Straßensammlung für Kinder- und Jugendarbeit*

*Straßensammlung für  
Kinder- und Jugendarbeit*

*Kontakt/Internet s. u.*

*Anmeldung für den  
Benefizlauf zur Aktion  
am 25. Juni ist gestartet*



*Mitglieder des Teams  
EKM von 2015*

*Kontakt/Internet s. u.*

*EU-Fördermittelhandbuch  
der EKD veröffentlicht*

*Kontakt und Internet für  
die Fundraising-Beiträge*

lungsformen. Statt um Geld kann man um eine Spende in Form von Pfandbons, Papier, Schrott oder Pfandflaschen bitten. In den Innenstädten bieten sich ein kleines Straßenkonzert, eine Fotoaktion oder eine Theatervorführung an. Vieles ist möglich. In jedem Fall soll die Sammlung ein Informationsangebot enthalten, welches aufzeigt, was mit dem gesammelten Geld passiert, für welchen guten Zweck es verwendet wird.

Die Frühjahrssammlung wird am Freitag, dem 25. Mai, um 14 Uhr offiziell an der Stadtkirche St. Michael in Jena mit einer Auftaktveranstaltung eröffnet. Dazu sind

unter anderem Heike Werner, Thüringer Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit Frauen und Familie und der Jenaer Oberbürgermeister Dr. Albrecht Schröter eingeladen. Im Anschluss an die Eröffnung sind die Prominenten selbst aktiv und werden gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen Spenden für den guten Zweck sammeln. Der gesamte Erlös des Tages kommt verschiedenen Projekten und Maßnahmen der Kinder- und Jugendarbeit im Kirchenkreis Jena zugute. Informationen und Material für die Durchführung der Haus- und Straßensammlung sind im Internet zu finden.

## Mit Laufen Kindern Urlaub schenken

Bereits zum fünften Mal findet die Benefizveranstaltung „Lauf und Schenke“ statt, dieses Jahr in Halle. Engagierte Läuferinnen und Läufer können sich online für den Lauf am 25. Juni anmelden. Es sollen möglichst viele Menschen eine möglichst große An-

absolvierte Runde einen festen Betrag (zum Beispiel einen Euro) spenden. Einen Paten haben alle Läuferinnen und Läufer bereits: Die Evangelische Bank wird für jede Runde mindestens 50 Cent pro Person spenden. Alle Einnahmen des Laufes kommen der Aktion „Kindern Urlaub schenken“ zugute. Teilnehmen kann man als Einzelperson, als Familie oder mit einem ganzen Team. Auch die EKM möchte 2016 erneut viele Läuferinnen und Läufer ins Rennen schicken. Dazu wurde das Team „Evangelische Kirche in Mitteldeutschland“ gegründet. Melden auch Sie sich jetzt an und helfen Sie mit, ein großartiges Spendenergebnis zu erlaufen! Mit der Aktion „Kindern Urlaub schenken“ rufen Diakonie Mitteldeutschland und Diakonie Sachsen auf, von Armut betroffenen Kindern Erholung, Bildung und Förderung zu schenken. Seit Gründung der Aktion konnten mehr als 20000 Kinder, Jugendliche und Familien mit über einer Million Euro Spenden unterstützt werden.

zahl an Runden auf einer festgelegten Strecke erlaufen, gehen oder wandern. Jeder Teilnehmende sucht sich im Vorfeld einen oder mehrere Laufpaten, welche für jede

## Wegweiser durch die EU-Förderlandschaft

Die Servicestelle für EU-Förderpolitik und -projekte im EKD-Büro Brüssel hat in Kooperation mit den evangelischen Landeskirchen und diakonischen Landesverbänden ein Handbuch mit wertvollen Informationen rund um die Beantragung von EU-Fördermitteln veröffentlicht. Im sogenannten Wegweiser durch die europäische Förder-

landschaft sind praktische Informationen und Hilfestellungen zu den europäischen Fördermitteln, zur Projektentwicklung und zur Formulierung von Anträgen für EU-Fördermittel enthalten. Interessierte können den Wegweiser im Landeskirchenamt der EKM bestellen. Eine Downloadmöglichkeit wird nicht angeboten.

*Landeskirchenamt der EKM, Dirk Buchmann, Fundraising-Beauftragter der EKM,  
Telefon (0361) 51800-513, <dirk.buchmann@ekmd.de>  
www.strassensammlung-mitteldeutschland.de; www.urlaubshenken.de*



# Festgottesdienst im Magdeburger Dom

AKTUELL

Sechs Frauen und zehn Männer wurden am Sonntag, dem 17. April, im Magdeburger Dom ordiniert. Die Ordination überträgt ihnen das Recht, öffentlich in Gottesdiensten und kirchlichen Veranstaltungen das Evangelium zu verkündigen und die Sakramente – Taufe und Abendmahl – zu spenden.

Diese Beauftragung gilt auf Lebenszeit. Die Ordination wurde von Landesbischöfin Ilse Junkermann und der Regionalbischöfin des Propstsprengels Meiningen-Suhl, Pröpstin Kristina Kühnbaum-Schmidt, vorgenommen. Bei der Einsegnung legen die Ordinanden eine Verpflichtung ab, die sowohl den Dienst als auch die persönliche Lebensführung betrifft. Bestandteil sind auch das Beichtgeheimnis und die seelsorgerliche Schweigepflicht.

Ordiniert zur Pfarrerin beziehungsweise zum Pfarrer wurden: Johannes Beck (KK Mühlhausen), Friederike Bracht (KK Stendal), Dr. Markus Hille (KK Eisleben-Sömmerda), Sophie Kersten (KK Mühlhausen), Dr. Sebastian Kranich (KK Halle-Saalkreis), Benjamin Martin (KK Greiz), Anna Mittermayer (KK Wittenberg), Matthias Müller (KK Eisleben-Sömmerda), Arvid Reschke

(KK Naumburg-Zeitz), Annemarie Sommer (KK Mühlhausen), Martin Weber (KK Bad Frankenhausen-Sondershausen) und Ina Maria Winter (KK Rudolstadt-Saalfeld).



*Landesbischöfin  
Junkermann ordinierte  
16 Frauen und Männer*

In ihren Dienst als ordinierte Gemeindepädagogen wurden berufen: Christian Ehrhardt und David Mayer (beide KK Bad Salzungen-Dermbach). In den ehrenamtlichen Verkündigungsdienst wurde ordiniert Maria Lins-Höhl (KK Schleiz). André Krauß, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Theologischen Fakultät der FSU Jena, erhielt mit seiner Ordination einen Predigtbefehl im KK Weimar.

*Die Ordinanden mit  
ihren Assistenten bei der  
Verpflichtung*

*Friedemann Kahl, Mobil (0151) 59128575*

*Kontakt*

## Gold für Wettin und Schnellmannshausen

Der „Goldene Kirchturm 2015“ für Sachsen-Anhalt geht an die Evangelische Kirchengemeinde St. Nikolai in Wettin. Der mit 3000 Euro dotierte kirchliche Ehrenamtspreis ist am 16. April zum Jahrestreffen der Kirchbauvereine im Julius-Schniewind-Haus in Schönebeck übergeben worden.

Die Wettiner Kirchengemeinde erhielt den Preis für die Restaurierung und Sanierung des Kirchengebäudes zur Ermöglichung einer multifunktionalen Nutzung. Im 12. Jahrhundert im romanischen Stil erbaut, später gotisch umgestaltet, ist die Stadtkirche St. Nikolai die größte und älteste Kirche Wettins. Sie wird nicht nur als sa-

kraler Raum für Gottesdienste und Veranstaltungen der Kirchengemeinde genutzt, sondern dient auch als kultureller Veranstaltungsort für Ausstellungen, Feiern, Theater und Konzerte. Besondere Beachtung finden der Taufengel, ein Resultat eines von der Kunststiftung Sachsen-Anhalt ausgerufenen Wettbewerbs, die entdeckten Schalltöpfe aus dem Ende des 19./Anfang des 20. Jahrhunderts für eine bessere Akustik sowie das 2014 wiederhergestellte Holzkruzifix.

Einen Anerkennungspreis in Höhe von 1000 Euro erhielten sowohl der Förderverein Gollwitzer Dorfkirche e.V. als auch der Förderverein Barock-Kirche Karow e.V.

*Preisverleihungen zu  
den Jahrestreffen der  
Kirchbaufördervereine*

*Region Nord*

*www.pfarrsprengel-wettin.de; www.nikolaikirche-wettin.de; Friedemann Kahl, Mobil (0151) 59128575*

*Internet; Kontakt*

Der diesjährige „Goldene Kirchturm“ für Thüringen ging an die Kirchengemeinde Schnellmannshausen im Kirchenkreis Mühlhausen. Der mit 3000 Euro dotierte kirch-

liche Ehrenamtspreis wurde am 9. April zum Jahrestreffen der Thüringer Kirchbaufördervereine im Augustinerkloster Gotha verliehen.

## Kontakt

Die Kirchengemeinde Schnellmannshausen hat sich zum Ziel gesetzt, ein heruntergekommenes Fachwerkhaus neben der Kirche zu einem vielseitig nutzbaren Gemeindehaus umzubauen. Dazu hat sie einen Baustammtisch gegründet. Architektenpläne sowie ein Nutzungskonzept liegen bereits vor. Nach der Sanierung soll das Fachwerkhaus als Gemeindehaus und Winterkirchendien, Raum bieten für die Kinder- und Jugendarbeit sowie bei Bedarf auch für

Feierlichkeiten vermietet werden. Die beiden mit je 1000 Euro dotierten Anerkennungspreise gingen an den Freundeskreis zur Erhaltung der TrauKirche von Johann Sebastian Bach in Dornheim (Kirchenkreis Arnstadt) und an den Dorferhaltungsverein Wolferschwenda (Kirchenkreis Bad Frankenhausen-Sondershausen).

Der Ehrenamts-Preis wurde in Thüringen in diesem Jahr zum sechsten Mal verliehen. Insgesamt hatten sich 17 Vereine beworben.

Solveig Grahl, Mobil (0162) 2048755; Reinhard Werneburg, Mobil (0151) 40009236

## Sola scriptura 2017

Anlässlich des 500-jährigen Reformationsjubiläums hat der Kirchenkreis Wittenberg den Schreibwettbewerb sola scriptura 2017 eröffnet. Über regionale und konfessionelle Grenzen hinweg sind Kinder, Jugendliche und Erwachsene aller Konfessionen ebenso zur Teilnahme aufgerufen wie kirchlich nicht Gebundene beziehungsweise „Atheisten“. Gefragt sind unveröffentlichte Kurztexte aller literarischen Genres zum Thema „Luthers Leistung als Provokation für die Leistungsgesellschaft“: Inwiefern ist Luthers These von der Gnade, vom unbedingten Angenommensein heute annehmbar?

Schirmherr dieses Schreibwettbewerbs ist Propst Siegfried T. Kasparick, Beauftragter der Landesbischöfin der Evangelischen Kirche Mitteldeutschland (EKM) für Reformation und Ökumene. In der Jury wirken neben Theologen, Journalisten und Autoren auch Jugendliche mit. Als Partner konnten die Stiftung Luthergedenkstätten,

Glaube + Heimat und der Wartburg Verlag, die Staatliche Geschäftsstelle Luther2017, die Stiftung Friedrich-Bödecker-Kreis, die Evangelischen Akademie und das Lucas-Cranach-Gymnasium Wittenberg gewonnen werden.

Der Schreibwettbewerb regt an, literarische Kurztexte zum Thema „Luthers Leistung als Provokation für die Leistungsgesellschaft“ zu verfassen, um das Jubiläum 2017 zu feiern: sei es mit einer Kurzgeschichte, einem Dialog, einer Ballade, einer Liebeszene, einem Aphorismus, einem Sonett, einem reimfreien Gedicht, einer Turbo-Predigt, einem Haiku, einer Twittermeldung, einem Phantasiebrief, einem Romananfang, einem Postkartenvers – jedes literarische Genre ist zugelassen. Einsendeschluss ist der 10. November 2016.

Teilnahmebedingungen, weitere Informationen sowie Flyer zum Herunterladen finden Sie im Internet.

## Kontakt

## Internet

Katharina Körting, Reformationsbeauftragte des Kirchenkreises, Markt 26, 06886 Lutherstadt Wittenberg, Telefon (03491) 5052718, Telefax (03491) 403205, <reformation2017-wb@t-online.de> [www.kirchenkreis-wittenberg.de](http://www.kirchenkreis-wittenberg.de) ⇒ Nachrichten/Schreibaufruf sola scriptura 2017

## TAGUNGEN/SEMINARE

Fortbildungen  
des Pädagogisch-  
Theologischen Instituts

2.–4. Juni

## Was macht, dass ich so fröhlich bin?

„Sag's mit deinen Worten“

Erzählwerkstatt

Methoden des Erzählens gibt es viele – doch nicht jede Methode passt zu allen Anlässen, Themen oder den Erzählenden. Auf dieser Fortbildung wollen wir miteinander sehr verschiedene Erzählmethoden kennenlernen, ausprobieren und reflektieren.

**Termin:** 2.–4. Juni

**Ort:** PTI Drübeck

**Zielgruppe:** Unterrichtende im Religions- und Ethikunterricht an Grund- und Förderschulen, andere interessierte Lehrkräfte

**Leitung:** Angela Kunze-Beiküfner

**Anmeldung:** PTI Drübeck

**Anmeldeschluss:** 2. Mai

### Die Sprache des Friedens – Gelingende Kommunikation und Meditation

In der Fortbildung können die Ideen der Gewaltfreien Kommunikation (GFK) nach Marshall Rosenberg kennengelernt werden. Dabei geht es darum, in Verbindung zu kommen mit dem, was uns bewegt und dies klar, selbstverantwortlich und wertschätzend auszudrücken. Wir üben uns darin, ohne schnelle Bewertungen zuzuhören, Beschuldigungen in Gefühle und Bedürfnisse umzuformulieren und aufrichtig für uns selbst einzustehen. Gemeinsame Meditationszeiten ermöglichen eine Vertiefung der Erfahrungen.

**Termin:** 2.–5. Juni

**Ort:** PTI Drübeck

**Zielgruppe:** Unterrichtende im Religions- und Ethikunterricht, andere interessierte Lehrkräfte, Pfarrerinnen, gemeindepädagogische Mitarbeiter, Erzieherinnen, Ehrenamtliche

**Leitung:** Dr. Simone Wustrack, Irene Sonnabend

**Anmeldung:** PTI Drübeck

**Anmeldeschluss:** 2. Mai

### Professionelles Mentoring in der Schule

Die Mentorin/der Mentor gibt bei der Praxisbegleitung in der Schule konkrete und praxiserprobte Erfahrungen an die VikiarInnen weiter, ermöglicht ihnen das kritische Reflektieren des eigenen Unterrichts und ist Ansprechpartner/in bei den unterschiedlichen Herausforderungen des Schulalltags. Diese Fortbildung möchte mit allen im Religionsunterricht tätigen Mentorinnen und Mentoren an ihrer Professionalisierung im Bereich der Wahrnehmung, Wirksamkeit, Kommunikation und Kompetenzorientierung arbeiten.

**Termin:** 6.–7. Juni

**Ort:** PTI Neudietendorf

**Zielgruppe:** Unterrichtende im Religionsunterricht aller Schularten, Unterrichtende an evangelischen Schulen

**Leitung:** Dr. Eveline Trowitzsch

**Anmeldung:** PTI Neudietendorf

**Anmeldeschluss:** 6. Mai

### Achtung Übergang!

#### Vokationskurs

Kollegialer Austausch über die noch neue Rolle als Religionslehrer/in, gemeinsame theologische Reflexionen, das Gespräch mit Vertretern der Landeskirche sowie schließlich die Vorbereitung des Vokationsgottes-

dienstes prägen diesen Kurs, an dessen Ende Ihnen durch die Beauftragung zum Religionsunterricht das „Willkommen“ Ihrer Landeskirche ausgesprochen wird.

**Termin:** 9.–11. Juni

**Ort:** Neudietendorf, Zinzendorfhaus

**Zielgruppe:** Lehrkräfte im Religionsunterricht, die die Vokation beantragt haben

**Leitung:** Dr. Hanne Leewe, Dr. Klaus Ziller

**Anmeldung:** Landeskirchenamt der EKM

**Anmeldeschluss:** 9. Mai

### Vom Glauben reden – kleine Bibelkunde

*Fit für die Arbeit mit Kindern; Modul 3*

Die Bibel ist kein Buch wie jedes andere. Es hat eine lange Entstehungsgeschichte. In ihr wollen wir ein wenig stöbern, uns unterschiedliche Textformen ansehen und ausprobieren, wie biblische Texte ohne spezielle Vorkenntnisse zum Sprechen gebracht werden können. Für erwachsene Ehrenamtliche in der Arbeit mit Kindern gibt es Kursangebote, die auf die speziellen Bedürfnisse in diesem Arbeitsfeld eingehen. Innerhalb von zwölf Monaten werden fünf Fortbildungen angeboten. Diese wiederholen sich im darauffolgenden Jahr. Die Module können auch einzeln belegt werden. Bei Belegung von allen fünf Modulen im Zeitraum von zwei Jahren kann das Zertifikat „Fit für die Arbeit mit Kindern“ (vergleichbar mit der kileica-Kindergruppenleitercard) erworben werden.

**Termin:** 10.–11. Juni

**Ort:** Neudietendorf, Zinzendorfhaus

**Zielgruppe:** Ehrenamtliche

**Leitung:** Ingrid Piontek

**Referent:** Ekkehard Weber

**Anmeldung:** PTI Neudietendorf

**Anmeldeschluss:** 10. Mai

### Partizipation von Kindern in der religionspädagogischen Arbeit

Wie können Kinder im Kindergarten und im Hort mit ihren Themen, ihren Kompetenzen und ihren Fragen in die religionspädagogische Arbeit einbezogen werden? An konkreten Beispielen wollen wir diesen Aspekt der religionssensiblen Begleitung von Kindern thematisieren und anhand eigener Praxiserfahrungen konkretisieren.

**Termin:** 16.–17. Juni

**Ort:** PTI Neudietendorf

**Zielgruppe:** Erzieherinnen und Erzieher

**Leitung:** Angela Kunze-Beiküfner

**Anmeldung:** PTI Neudietendorf

**Anmeldeschluss:** 16. Mai

### Fortbildungen des PTI

*Die Kosten der Fortbildungen richten sich nach der Fort- und Weiterbildungsverordnung der EKM. Einzelheiten erfragen Sie bitte beim Veranstalter.*

2.–5. Juni

6.–7. Juni

9.–11. Juni

10.–11. Juni

16.–17. Juni

## Fortbildungen des PTI

22. Juni

23. Juni

27.–30. Juni

„Was macht, dass ich so fröhlich bin?“  
– Schätze des Glaubens heben

## Gemeindepädagogischer Tag

Nicht nur Hanns Dieter Hüsch und Martin Luther haben sich das gefragt. Auch wir wollen dieser Frage nachsinnen: Was schafft in uns diese Gelassenheit, dunkle Tage zu bestehen und schöne zu genießen? Im Alltagstrott oder -galopp geht manchmal der Blick verloren für den Schatz, der uns Fröhlichkeit schenken will: Aus unserem Glauben können wir eine Kraft schöpfen, die wie keine andere ist. Zum diesjährigen Gemeindepädagogischen Tag wollen wir uns auf diese Kraft, unsere Wurzeln und Schätze besinnen, unsere Schätze hervorgraben und ansehen. Wir wollen uns vergewissern, austauschen und uns über Schätze in uns und mitten unter uns freuen – über Schätze des Glaubens, die bleiben, auch wenn sich immer wieder vieles in unserer Arbeit ändert.

Lassen Sie sich einladen zum Innehalten, mit Impulsen und Workshops, die gut tun und neue Kraft geben. Wir wollen unseren Glauben durchbuchstabieren und uns auf verschiedene Weise kreativ, sinnlich, mitdenkend, spirituell und musikalisch neu anregen lassen. Auf dass wir über diesen Tag hinaus auch immer wieder sagen können: „Das macht, dass ich so fröhlich bin“!

**Termin:** 22. Juni**Ort:** Neudietendorf, Zinzendorfhaus**Zielgruppe:** Gemeindepädagogische Mitarbeitenden, Ehrenamtliche**Leitung:** Ingrid Piontek, PTI in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendpfarramt**Anmeldung:** PTI Neudietendorf**Anmeldeschluss:** 22. Mai**KA-Beratertag**

Der jährliche Fachtag für KA-BeraterInnen und Verantwortliche in der Konfirmandenarbeit (KA) wird sich unter anderem mit folgenden Fragen beschäftigen: Was bedeuten die Ergebnisse der 2. Bundeswei-

ten Studie zur KA für die Arbeit vor Ort? Wie ist der Planungsstand für das EKM-KonfiCamp im Lutherjahr 2017? Daneben dient das Treffen auch dem kollegialen Austausch und der Diskussion aktueller Themen in der Konfirmandenarbeit.

**Termin:** 23. Juni**Ort:** PTI Drübeck**Zielgruppe:** KA-Berater/innen, Beauftragte für KA in den Kirchenkreisen, alle an KA Interessierten**Leitung:** Steffen Weusten**Anmeldung:** PTI Drübeck**Anmeldeschluss:** 23. Mai

„Neue Thesen braucht das Land...“ –  
Sommerkurs in Kooperation mit dem LISA

Auch heute gibt es an Schulen und im Unterricht Situationen, wo man am liebsten „neue Thesen“ an die Schultür heften möchte. Dafür gibt es in Sachsen-Anhalt ein großes Vorbild: Martin Luther, mit dessen Thesen, seinem reformatorischen Werk und seiner Person in all ihren Widersprüchen der Kurs kritische Auseinandersetzung und unabhängige Meinungsbildung ermöglicht. Und die Alltagskultur der Lutherzeit zu entdecken sorgt zudem gewiss für Überraschungen. Im Sommerkurs werden Musik, Bildkunst, Theater, Wort und Schrift, Geschichte und Religion zu spannenden fächerübergreifenden Unterrichts- und Projektideen beitragen, die wie immer kreativ entwickelt und praktisch erprobt werden können.

**Termin:** 27.–30. Juni**Ort:** PTI Drübeck**Zielgruppe:** Unterrichtende im Religions- und Ethikunterricht, Unterrichtende an Evangelischen Schulen; Lehrkräfte anderer Fächer melden sich bitte über eTis für ihren Kurs an**Leitung:** Dr. Halka Vogt**Referentin:** Dr. Frauke Büchner**Anmeldung:** PTI Drübeck**Anmeldeschluss:** 27. Mai

## Kontakt/Anmeldung

PTI, Arbeitsstelle Drübeck, Klostersgarten 6, 38871 Drübeck, Annette Anacker  
Telefon (039452) 943-02, Telefax ...-11, <pti.druebeck@ekmd.de>

PTI, Arbeitsstelle Neudietendorf, Zinzendorfplatz 3, 99192 Neudietendorf, Sabine Bentzien  
Telefon (036202) 216-40, Telefax ...-49, <pti.neudietendorf@ekmd.de>

Landeskirchenamt der EKM, Referat Bildung in Schulen, Michaelisstraße 39, 99084 Erfurt,  
Telefon (0361) 51800-232, <julia.gaertner@ekmd.de>

pti.ekmd-online.de ⇨ Veranstaltungen ⇨ ...

## Internet

## 2. Kindergottesdiensttag der EKM

Das schönste Fest aller Zeiten und voller Wunder! So wird wohl die Hochzeit zu Kana aus dem Johannesevangelium bei ihren Besuchern in Erinnerung geblieben sein.

Ist diese Geschichte nur ein Märchen? Wie gehen wir mit Wundergeschichten in der Bibel um? Wie können wir die Hochzeit zu Kana und andere Wundergeschichten so erzählen, dass sie für Kinder keine Märchenerzählung werden? Der Kindergottesdiensttag möchte Mitarbeitende im Kindergottesdienst und der Arbeit mit Kindern aus der EKM und der Landeskirche Anhalts ermutigen und stärken. Er bietet die Gelegenheit einander kennenzulernen, Anregungen zu bekommen, sich auszutauschen und aufzutanken.

### Tagesvortrag

#### Wundergeschichten als Gleichnisse

**erzählen!** Prof. Dr. Martina Steinkühler

### Workshops

#### Wunder als Gleichnisse von Gottes neuer Welt erzählen

Zur Theorie die Praxis: Wie kann ich selbst eine Wundergeschichte erzählerisch so formen, dass sie als eine Einladung und Herausforderung gehört wird, nachzufragen, sich auszutauschen und daran weiterzuarbeiten – kreativ, experimentell? Die Teilnehmenden erhalten konkrete Anleitung und erproben das Gehörte bzw. gemeinsam Gedachte in einer kleinen Übung selbst.

**Leitung:** Prof. Dr. Martina Steinkühler

#### Das schönste Fest schauen und spüren

Mit Bodenbildern und anschaulich-sinnesorientierten Zugängen wollen wir uns der „Hochzeit zu Kana“ annähern. Die symbolischen Deutungen eröffnen einen Zugang zum Gleichnischarakter dieser Erzählung und bauen zugleich eine Brücke zu unserer eigenen Lebenswelt.

**Leitung:** Angela Kunze-Beiküfner

#### Das schönste Fest singt und klingt in mir

Mit Musik und Klängen wollen wir uns die „Hochzeit zu Kana“ erspielen. Mit einfachen Liedern, selbsterdachten Rhythmen und kleinen Klanggeschichten gehen wir

der Geschichte nach und wollen sie nicht nur für Kinder fühl- und hörbar machen.

**Leitung:** Kantorin Ina Köllner

#### Spielend erleben und verstehen!

Spiele können die Geschichte von der Hochzeit zu Kana lebendig machen. Welche Spiele passen zur Geschichte und führen weiter in die Geschichte hinein? Ein Wettbewerb, wer am schnellsten die Krüge füllen kann? Ein Quiz, wer die feinste Zunge hat und den Geschmack des Getränks errät?

Ein Rollenspiel, in dem man erlebt, wie es einem als Gast auf der Hochzeit ergeht, wenn man so lecker beköstigt wird? Wir werden einige Spielideen ausprobieren und miteinander bedenken, wie man sich einen Fundus von Spielen für biblische Geschichten anlegt.

**Leitung:** Dorothee Schneider

#### Stell Dir vor – Jesus kommt zur Hochzeit!

Stellen Sie sich vor, Freunde von ihnen haben geheiratet. Rückblende: Die Hochzeitsfeier im sommerlichen Garten hinter dem Haus ist im vollen Gange. Alle Gäste sind da. Auch Jesus ist gekommen. Es wird gesungen, getanzt und Wein getrunken. Auf dem großen Geschenketisch liegen die unterschiedlichsten Glückwunschkarten. Sie nehmen sich Zeit und betrachten sie. Wie sieht die Glückwunschkarte von Jesus aus? Was hat er dem Brautpaar geschrieben? Wie ist die Glückwunschkarte von Jesus gestaltet? Drei fantastische Fragen, die uns in diesem Workshop beschäftigen werden.

**Leitung:** Carsten Damm

#### Figurenaufstellung zur Hochzeit zu Kana

In einer Figurenaufstellung an einem Tisch eröffnet sich Raum für berührende Begegnungen mit dem Bibeltext. Es entfalten sich tiefe Gespräche, neue Wahrnehmungen und Einsichten entstehen.

**Leitung:** Dirk Schliephake

**Termin:** 17. September

**Ort:** Halle (Saale), Johannesgemeinde, An der Johanneskirche 1

**Kosten:** 10 Euro

**Anmeldeschluss:** 7. September

*Methodenwerkstatt zum Umgang mit biblischen Geschichten*

*Ein Kooperationsprojekt des Kinder- und Jugendpfarramts der EKM, der Landeskirche Anhalts und des Pädagogisch-Theologischen-Instituts, gefördert durch den Ehrenamtsfonds der EKM und der Landeskirche Anhalts*

*Kinder- und Jugendpfarramt der EKM, Am Dom 2, 39104 Magdeburg,  
Telefon (0391) 5346-450, <kijupf@ekmd.de>  
Ekkehard Weber, Telefon (0391) 5346-446, <ekkehard.weber@ekmd.de>*

*Anmeldung*

*Kontakt*

Angebote des  
Pastoralkollegs  
im Herbst

### Bibel und Berg

*Die Wander- und Bibeltage im September sind so gut wie ausgebucht. Hauptberuflich tätige kirchliche Mitarbeitende, die noch daran teilnehmen wollen, sollten sich umgehend im Pastoralkolleg melden!*

**Termin:** 19.–23. September

**Ort:** Kloster Drübeck und Umgebung

**Leitung:** Michael Bornschein,  
Frieder Anacker

**Kosten:** 170 Euro Unterkunft/Verpflegung

### „Du, Tochter Zion, freue dich ...“

*Eine Gottesdienst- und Predigtwerkstatt zu Advent und Weihnachten (auch als FEA-Kurs geeignet)*

Der Kurs soll etwas von dem Arbeits- und Zeitdruck in der Adventszeit nehmen und helfen, innerlich anzukommen im Advent. Die Vorschläge der Perikopenrevision liegen vor. In verschiedenen Gemeinden werden sie schon erprobt. Den vorliegenden Vorschlägen wollen wir uns in dieser Predigtwerkstatt stellen. Wo aber der für die III. Reihe bisher vorgesehene Text noch einmal gepredigt werden soll, wird dies möglich sein. Die Auseinandersetzung mit den jeweiligen Predigttexten und der Austausch mündet in eine Phase der eigenen Predigtarbeit, deren Ergebnisse vorgestellt werden können und so weitere Anregungen bieten.

**Termin:** 21.–25. November

**Ort:** Pastoralkolleg Drübeck

**Zielgruppe:** Mitarbeitende im Verkündigungsdienst sowie Prädikantinnen und Prädikanten

**Leitung:** Frieder Anacker

**Referent:** ein Kirchenmusiker

**Kosten:** 170 Euro Unterkunft/Verpflegung

**Anmeldeschluss:** 21. September

### Einkehrtage zwischen Ewigkeitssonntag und 1. Advent

*in Kooperation zwischen dem Haus der Stille und dem Pastoralkolleg Drübeck*

Jeder Aufbruch, den wir wagen, ist ein kleiner Vorgeschmack auf jenen großen Aufbruch, den wir alle vor uns haben.

Wir dürfen das Leben hier in vollen Zügen genießen und sollen doch leben wie „auf gepackten Koffern sitzend“, lehrt uns die Weisheit der Heiligen Schrift. Die Freude am Leben und die Vorfreude auf den Himmel wollen zusammen wachsen. Doch wie geht das? Und: Kann man sich auf diese große Lebensreise vorbereiten? Wann ist und wie wird die Seele reiseklar? Diesen Fragen wollen wir nachgehen im Übergang vom alten in ein neues Kirchenjahr in der Begegnung mit biblischen Texten und Bildern, im gemeinsamen Schweigen und persönlicher Stille. Wohltuende Leibarbeit und die Tagzeitengebete in der Klosterkirche bilden den ganzheitlichen Rahmen für eine Woche des geistlichen Auftankens.

**Termin:** 21.–25. November

**Ort:** Pastoralkolleg Drübeck

**Zielgruppe:** Mitarbeitende im Verkündigungsdienst sowie Prädikantinnen und Prädikanten

**Leitung:** Dr. Brigitte Seifert,  
Michael Bornschein

**Kosten:** 170 Euro Unterkunft/Verpflegung  
**Anmeldeschluss:** 21. September

Kontakt/Anmeldung;  
Internet

Pastoralkolleg, Klostersgarten 6, 38871 Ilsenburg OT Drübeck, Cordula Finger,  
Telefon (039452) 94-314; Telefax ...-311, <pk@kloster-druebeck.de>; pk.kloster-druebeck.de

## Leiten durch das Wort – Orientierung finden

### Predigt-Slam mit Bo Wimmer

Predigt-Slam – das ist der Poetry-Slam für Pfarrerinnen und Pfarrer, Vikarinnen und Theologiestudenten. Wer den Wettstreit auf der Theaterbühne gewinnt, entscheidet wie immer das Publikum. Finden Sie heraus, ob Kleinkunst die Kanzelsprache verändert und ob Gotteswort Gedichtform annimmt. Es liegt in Ihrer Macht, ob der laute oder

der leise, der aufrüttelnde oder der unterhaltsame Text gewinnt.

**Termin:** 3. Mai (19.30 Uhr)

**Ort:** Wittenberg, Clack-Theater

**Leitung:** Bo Wimmer

**Zielgruppe:** alle Interessierten

**Kosten:** 10 Euro, ermäßigt 7,50 Euro

**Kontakt:** Sabine Lieske

**Anmeldung:** Clack-Theater

Angebote des Zentrums  
für evangelische  
Predigtkultur

3. Mai

Anmeldung; Internet  
Predigt-Slam

[www.clack-theater.de](http://www.clack-theater.de); [tiny.cc/tickets-predigt-slam](http://tiny.cc/tickets-predigt-slam)

**Leiten durch das Wort – aus der Mitte Orientierung finden** (Seminar)

„Führen und Leiten“ hat in der evangelischen Kirche verschiedene Erscheinungsformen. Aus den beiden Perspektiven der Führungsakademie für Kirche und Diakonie und des Zentrums für evangelische Predigtkultur fragen wir nach den Ansprüchen, Chancen und Grenzen der „Leitung durch das Wort“. Welchen Ort hat die theologische Leitung non vi, sed verbo durch Andacht, Grußwort, Predigt etc. in der Netzwerkorganisation eines selbstbewusst vertretenen Christseins?

Mit der Methode des Predigt-Coachings wird eine mitgebrachte Predigt oder An-

dacht der Teilnehmenden besprochen. Ein „Kaminabend“ soll uns außerdem einen „Blick von außen“ ermöglichen.

**Termin:** 7.–8. Juli

**Ort:** Berlin, Dom

**Referenten:** Dr. Lars Charbonnier, Wolfram Heidenreich, Kathrin Oxen

**Zielgruppe:** leitende Geistliche (Bischöfe, Präsidien); Regionalbischöfe (Landessuperintendentinnen usw.) und theologische Vorstände diakonischer Unternehmen

**Kosten:** 300 Euro (exkl. Übernachtung und Verpflegung)

**Anmeldeschluss:** 15. Mai

**Kontakt:** Sabine Lieske

**Anmeldung:** Führungsakademie

*www.fa-kd.de (Kursnummer 524 302); oder direkt bei Bianka Schönmuth, Telefon (030) 2045975-14, <bianka.schoenmuth@fa-kd.de>*

**Cura homiletica – Predigtcoaching in einer offenen Gruppe**

Seit mehreren Jahren bietet das Zentrum für evangelische Predigtkultur sein Predigtcoaching cura homiletica als Einzel- und als Gruppencoaching an. Dieses Angebot haben wir 2015 um die Möglichkeit eines Coachings in einer offenen (Klein-)Gruppe ergänzt. Es stehen zwei Termine zur Auswahl. Das Coaching ist auf jeweils zwei halbe Tage mit einer Übernachtung ausgelegt. Am ersten Tag liegt der Fokus auf der Arbeit am Predigttext, am zweiten Tag auf der Arbeit am Auftritt.

Die maximale Gruppengröße beträgt zwölf Personen. Der Juni-Termin ermöglicht den Besuch von „Luthers Hochzeit“, der November-Termin im Vorhinein den Besuch des Reformationsfestes in Wittenberg.

**Termine:** 9.–10. Juni; 1.–2. November

**Ort:** Wittenberg, Leucorea und Bugenhagenhaus

**Leitung:** Kathrin Oxen, Dr. Dietrich Sagert

**Zielgruppe:** Predigerinnen, Prediger

**Kosten:** 150 Euro inkl. Unterkunft und Verpflegung

**Anmeldeschluss:** 10. Mai; 23. September

**Kontakt/Anmeldung:** Sabine Lieske

*tiny.cc/cura-offen-Juni, tiny.cc/cura-offen-November*

**Nach Luther – Lesen | Denken | Predigen**

• *Martin Luther, Wider die mörderischen Rotten der Bauern*

• *Niccolò Machiavelli, Discorsi*

Wie beurteilt man einen Bauernaufstand? Der Machttheoretiker analysiert ihn. Der Apokalyptiker macht überweltliche Kräfte aus, die in ihm wirken. In der Gegenüberstellung Luther | Machiavelli zeigt sich diese Schattengeschichte der Reformation jenseits des persönlichen Konfliktes zwischen Martin Luther und Thomas Müntzer und ihrer krassen Zuspitzung und ist zugleich in einen größeren, europäischen Zusammenhang gestellt.

Hugo Ball und Ernst Bloch wiesen darauf hin, dass die Auswirkungen dieser dunklen Seite der Reformation bis hin zu den beiden

Weltkriegen reichen. Es wird sich zeigen, inwiefern ihre Wirkung auf uns heute noch anhält.

Im Anschluss an einen öffentlichen Abendvortrag finden am nächsten Tag eine vergleichende Lektüre und ein Workshop statt.

**Termin:** 14.–15. Juni

**Ort:** Mühlhausen, Haus der Kirche

**Leitung:** Dr. Dietrich Sagert

**Referenten:** Dirk Pilz, Christian Lehnert

**Zielgruppe:** Pfarrerinnen und Pfarrer, Predigende aus allen Landeskirchen der EKD

**Kosten:** Tagungsgebühren werden nicht erhoben. Die Teilnehmenden kommen selbst für eventuelle Reise- und Übernachtungskosten auf.

**Kontakt:** Sabine Lieske

**Anmeldung:** ist nicht erforderlich

*tiny.cc/Luther-Machiavelli*

*Zentrum für evangelische Predigtkultur*

*7.–8. Juli*

*9.–10. Juni  
(oder 1.–2. November)*

*14.–15. Juni*

*Kontakt/Anmeldung  
Seminar in Berlin*

*Internet Coaching*

*Internet „Nach Luther“*

Zentrum Predigtkultur

Internet „Carte Blanche“

Kontakt/Anmeldung;  
InternetInformationstag des  
PTI für pädagogische  
Fachkräfte

Halle, 3. Juni

Anmeldung  
KontaktAngebot des  
Landeskirchenamts

Kontakt/Anmeldung

Angebot des  
Klosters Volkenroda

**Carte Blanche für Frank A. Thomas,  
Indianapolis/USA**  
**Bitte beachten Sie! In der Veranstaltungs-  
meldung im Aprilheft auf Seite 12 war der**

**Veranstaltungsort nicht korrekt ange-  
ben worden. Tagungsort am 17. und 18.  
Juni ist die Sophienkirche in Berlin!**  
**Kontakt/Anmeldung:** Sabine Lieske

[tiny.cc/Carte-blanche-2016](http://tiny.cc/Carte-blanche-2016)

Sabine Lieske, Zentrum für evangelische Predigtkultur, Telefon (03491) 4591145,  
Telefax (03491) 4595800, <predigtzentrum@wittenberg.ekd.de>; [www.ekd.de/zentrum-predigtkultur](http://www.ekd.de/zentrum-predigtkultur)

## Gemeindepädagogische Weiterbildung

Interessierte können sich beim Informati-  
onstag über die zukünftige Gemeindepäda-  
gogische Weiterbildung informieren. Diese  
einjährige Weiterbildung, die im Jahr 2017  
beginnt, wird unterschiedliche Lernformen  
anbieten, in denen die theologischen und  
pädagogischen Kenntnisse der Teilnehme-  
nden erweitert sowie gemeindepädagogische  
Kompetenzen erworben werden.

Die Weiterbildung ist Voraussetzung für eine  
Anstellung in der kirchengemeindlichen  
Arbeit mit Kindern und Familien.

*Ebenso sind Informationen für eine Teilnah-  
me an der Religionspädagogischen Qualifi-  
zierung Gegenstand dieser Veranstaltung.*

**Thema:** Ein Hut tut gut. Mit der Gemein-  
depädagogik einen neuen Hut aufsetzen?

**Termin:** 3. Juni (10.15 Uhr)

**Ort:** Halle (Saale), Felicitas-von-Selmenitz-  
Haus, Puschkinstraße 27

**Zielgruppe:** Die Gemeindepädagogische  
Weiterbildung richtet sich an pädagogische  
Fachkräfte. Voraussetzung ist eine Religions-  
pädagogische Qualifizierung am PTI.

**Anmeldeschluss:** 17. Mai

Astrid Ebert, Telefon (39452) 94-312; <PTI.Druebeck@ekmd.de>

PTI Neudietendorf, Annett Chemnitz, Telefon (036202) 21-654, <annett.chemnitz@ekmd.de>

## Mein Arbeitsfeld im Pfarrbüro

Dieser Kurs ist speziell für Sekretärinnen  
und Sekretäre konzipiert, die ihren Dienst  
im Pfarrbüro versehen. Neben Informati-  
onen rund um den eigentlichen Dienst im  
Pfarrbüro werden grundlegende Informati-  
onen zur Struktur der EKM, zu Arbeits-  
platzorganisation, Zeitmanagement sowie  
Archiv- und Meldewesen, zur Bearbeitung  
von Kasualien und zum Arbeitsrecht ver-  
mittelt.

Zudem werden Antworten zu alltäglichen  
Fragen aus dem Arbeitsfeld gegeben und

es erfolgen kollegialer Austausch und fach-  
spezifische Beratung.

**Termin:** 20.–23. September

**Ort:** Augustinerkloster zu Erfurt

**Zielgruppe:** Pfarramtssekretärinnen und  
-sekretäre

**Leitung:** Heidemarie Giesecke

**Referenten:** OKonsR Andreas Haerter,  
KRR Christian Vollbrecht, N.N.

**Kosten:** 350 Euro (zzgl. eventuelle Über-  
nachtung im Kloster; vor Ort zu bezahlen)

**Anmeldeschluss:** 20. August

Landeskirchenamt Erfurt, Referat P4, Heidemarie Giesecke, Telefon (0361) 51800-494, Telefax ...-499

## Wochenende für Paten und Patenkinder

Ein besonderes Wochenende für Paten und  
Patenkinder – auf der Suche nach dem  
Licht und nach den Farben des Glaubens  
werden wir zu Entdeckern und Gestaltern:  
auf dem Bauernhof, auf dem Sportplatz,  
beim Lagerfeuer, bei vielen Spiel- und

Spaßaktionen, im Wald, in Gebetszeiten  
und im Glauben.

**Termin:** 13.–15. Mai

**Zielgruppe:** Paten und Patenkinder; auch  
für Jugendliche geeignet

**Leitung:** Andreas Schmidt



**Kosten:** inkl. Programm und VP: 60 Euro für Heimschläfer, 75 Euro in der Pilgerher-

berge, 85 Euro im MBZ, 145 Euro im DZ, 175 Euro im EZ

*Pforte Kloster Volkenroda, Telefon (036025) 559-0, <info@kloster-volkenroda.de>  
www.kloster-volkenroda.de ⇒ Kalender ⇒ Sortieren nach Datum ⇒ Mai 2016 ...*

## Alter Atheismus – neuer Atheismus?

In Deutschland verändert sich die religiöse Landschaft rasant. Vor allem die Zahl derer, die keiner Kirche oder Religion (mehr) angehören, steigt schnell. Wie ist die sogenannte „Konfessionslosigkeit“ zu verstehen? Welche Rolle spielen atheistische und humanistische Organisationen? Was unterscheidet den sogenannten „neuen Atheismus“ vom „alten“ Atheismus? Wie reagieren die Kirchen auf die Herausforderung?

**Termin:** 18. Juni 2016 (10 Uhr)

**Ort:** Jena, Haus der Evangelischen

Kirchengemeinde, August-Bebel-Straße 17

**Zielgruppe:** Mitarbeiter im Verkündigungsdienst, Lehrerinnen und Lehrer, Gemeindepädagogen

**Leitung:** Dr. Andreas Fincke

**Kosten:** 10 Euro inkl. Imbiss und Seminarunterlagen

**Anmeldeschluss:** 10. Juni

*Evangelische Erwachsenenbildung, Dr. Andreas Fincke, Telefon (0361) 5661701, <A.Fincke@eebt.de>  
www.eebt.de*

## Gemeinsam entdecken, lernen, ausprobieren

Wir wollen gemeinsam in Familie in den historischen Gemäuern von Burg Bodenst. Geocachen, kurze Filme und Hörspiele erstellen und Kinderfilme aus verschiedenen Blickwinkeln besprechen. Ziel ist es, die Medienkompetenz bei Eltern und Kindern zu stärken und über das „Problem“ Medienutzung in der Familie ins Gespräch zu kommen. Dabei wechseln sich gemeinsame medienpraktische Familienaktivitäten und kurze intensive medien- und religionspädagogische Impulseinheiten für die Erwachsenen ab. Ganz nebenbei findet sich genug Zeit für Lagerfeuer, Spiele, Erkundungen des Umlandes und Gespräche mit anderen Familien. So wird die eigene berufliche

Weiterbildung im medienpädagogischen Bereich mit dem intensiven Zusammensein mit der Familie verbunden.

**Termin:** 12.–17. Juli

**Ort:** Familienbildungsstätte Burg Bodenst., Burgstraße 1, 37339 Bodenst.

**Leitung:** Claudia Brand, Adrian Then

**Zielgruppe:** (gemeinde-)pädagogische Fachkräfte, Mitarbeitende im Verkündigungsdienst, Ehrenamtliche und andere Interessierte mit ihren Familien

**Kosten:** für VP und Kursprogramm: 222,50 Euro (Erwachsene); 167,50 Euro (11–16 Jahre); 147,50 Euro (7–10 Jahre); 132,50 Euro (3–6 Jahre); 0–2 Jahre frei

**Anmeldeschluss:** 15. Juni

*Medienzentrum der EKM, Telefon (036202) 77986-32, <medienzentrum@ekmd.de>  
www.medienzentrum-ekm.de*

## Martin Luther und die Juden

Wie kann Luthers Judenfeindschaft verstanden werden? Was ist ihr Kontext? Kann man sie als Entgleisung bewerten, war sie schlicht zeitbedingt oder weist sie auch auf Grundprobleme der reformatorischen Theologie hin? Zur Feier der Reformation gehört unverzichtbar eine offene Auseinanderset-

zung mit Luthers Judenfeindschaft. Dafür stehen in der EKM zwei Ausstellungen zur Verfügung. Sie können in Kirchen und Gemeindehäusern aufgestellt werden und so Gemeindegliedern, Jugendgruppen, Schulklassen und der Öffentlichkeit die Möglichkeit geben, sich mit Luthers Judenfeind-

*Kontakt/Anmeldung  
Internet*

*Angebot der  
Evangelischen  
Erwachsenenbildung*

*Jena, 18. Juni*

*Kontakt/Anmeldung  
Internet*

*Medienpädagogische  
Familienbildungszeit*

*Burg Bodenst.  
12.–17. Juli*

*Kontakt/Anmeldung  
Internet*

*Ausstellungen  
zur Ausleihe*

schaft und unserem theologischen Erbe auseinanderzusetzen. Die Mitglieder des Beirats für den christlich-jüdischen Dialog der EKM sind zu begleitenden Vorträgen und Veranstaltungen bereit.

### **Martin Luther und das Judentum.**

#### **Rückblick und Aufbruch**

Diese Ausstellung war ursprünglich von Oktober bis Dezember 2015 in der Sophienkirche in Berlin zu sehen. Nun ist es gelungen, sie zeitlich begrenzt als EKD-weite Wanderausstellung zu verlängern. Das jüdisch-evangelische Gemeinschaftsprojekt beleuchtet auf 16 Schautafeln die Haltung der Kirche zum Judentum in den vergangenen Jahrhunderten bis heute. Ziel ist es unter anderem, ein differenziertes Bild Luthers zu zeichnen und dessen Judenfeindschaft in einen historischen und theologischen Zusammenhang zu stellen. Die historisch-chronologisch aufgebaute Ausstellung lässt jeweils gleichberechtigt die christliche und die jüdische Perspektive zu Wort kommen und führt von den Anfängen des Christentums bis zum Wiederaufbau jüdischen Lebens nach dem Holocaust.

Für Ausstellungstermine in der EKM ist die Zeit von Ende November 2016 bis Mai 2017 vorgemerkt. Interessenten für diese Ausstellung wird empfohlen, sich zeitnah an das Ökumenereferat der EKM zu wenden und Termine zu reservieren. Die Ausstellung umfasst zwölf Roll-ups, jeweils 1,60 Meter breit und 2 Meter hoch, sowie fünf „halbe“ Roll-ups, jeweils 0,80 Meter breit und 2 Meter hoch. Es sollte auf eine gute Beleuchtung und eine Abstandsfläche von jeweils etwa 2 Metern vor den Roll-ups

geachtet werden, damit Lesende und Vorbeigehende genügend Platz haben. Eintritt darf nicht erhoben werden. Die Transportkosten (Roll-ups, Kataloge) müssten von den Ausleihern übernommen werden. Die gesamte Ausstellung ist in einem Katalog (180 Seiten, Broschur) dokumentiert, der zur Ausstellung erhältlich ist. Das Management des Katalogverkaufs liegt bei den jeweiligen Ausstellern (Preis pro Katalog ca. 12 Euro).

### **Ertragen können wir sie nicht.**

#### **Martin Luther und die Juden**

Die Ausstellung informiert auf 17 Tafeln über Grunddaten der Biografie, gibt einen Überblick über Luthers Äußerungen zu „den Juden“ und ordnet sein Verhältnis zum Judentum in die Theologiegeschichte ein. Ausführlich stellt sie Geschichte und Status des Judentums in Deutschland bis in die Reformationszeit dar. Unter der Frage „Luther und die Juden – und wir?“ lädt sie abschließend ein, sich selbst ein persönliches und theologisches Urteil zu bilden. Die Ausstellung wurde vom Referat für Christlich-Jüdischen Dialog der Evangelisch-Lutherischen Nordkirche produziert. Nun wurde ein Exemplar für die EKM erworben. Die Ausstellung umfasst 18 sogenannte Roll-ups, die mit wenigen Griffen im Raum frei stehend aufgebaut werden können (je Tafel Höhe: 2,10 Meter, Breite: 0,85 Meter). Es wird empfohlen, die Lichtverhältnisse im Ausstellungsraum vorab zu prüfen. Die Ausleihgebühr beträgt 100 Euro, zuzüglich Versandkosten (je nach Anbieter ca. 45–80 Euro). Begleithefte können für 1,50 Euro pro Stück (ab 10 Stück) bestellt werden.

#### *Kontakt*

Ökumenereferat der EKM, Beate Preisinger, Telefon (0361) 51800-334, Telefax ...-319,  
<beate.preisinger@ekmd.de>

## **Zum Umgang mit Fremdenfeindlichkeit**

Diese Handreichung, die anlässlich des 10-jährigen Bestehens der ökumenischen Arbeitsgemeinschaft „Kirche für Demokratie – gegen Rechtsextremismus“ erscheint, möchte Haltungen bestärken, Nächstenliebe zu leben und dafür die nötige Klarheit zu zeigen.

Es ist vom Evangelium her begründete Aufgabe aller Christen, entschieden zu widersprechen und Betroffenen beizustehen, wenn andersdenkende, andersglaubende

oder anderswo herkommende Menschen bedroht, beleidigt und abgewertet werden. Hilfreiche theologischen Klärungen, fachliche Informationen, praktische Ratschläge und Beispiele für gelingende Projekte sind in dieser Handreichung zusammengestellt. Sie sollen dazu beitragen, menschenfeindliche und volksverhetzende Aussagen, Denk- und Verhaltensweisen zu erkennen und zu überwinden. Bestellungen sind auf der Internetseite der AG möglich.

Die Handreichungen werden kostenlos verschickt; um eine Spende wird gebeten. Die

Broschüre kann auch als PDF heruntergeladen werden. Presse Evangelische Jugend

[www.kirche-fuer-demokratie.de/238](http://www.kirche-fuer-demokratie.de/238) ⇒ Bestellformular; ~ ⇒ Download

[Bestellung/Download](#)

## Zwölf Info-Broschüren aktualisiert

Wer engagiert sich wo? Diese Frage stellen sich Landeskirchen oder Hilfswerke, die Partnerschaftskontakte zu ausländischen Kirchen aufnehmen. Aber auch vor Reisen von Gruppen oder leitenden Gremien ist es hilfreich zu wissen, welche Landeskirche, Initiative oder Hilfswerk wo engagiert ist. Die Informations- und Kontaktstelle Osteuropa (IKOE) im Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) trägt die vielfältigen kirchlichen und diakonischen Kontakte in die mittel-, ost- und südosteuropäischen Länder zusammen und stellt diese Informationen der Öffentlichkeit zur Verfügung. Neben den partnerschaftlichen Kontakten der EKD in diese Länder werden auch Partnerschaftsbeziehungen der Landeskirchen und Diakonischen Werke sowie zentral und regional geförderte Projekte aufgeführt. Kurze Informationen klären über die allgemeine und

die kirchliche Situation auf. Den Heften ist ebenso zu entnehmen, wo sich in dem jeweiligen Land theologische Ausbildungsstätten befinden.

Als aktualisierte Ausgaben sind jetzt die folgenden zwölf Länderinformationshefte neu erschienen: Baltische Staaten, Tschechien, Slowakei, Rumänien, Ungarn, Mittelasiatische und Kaukasische Republiken, Belarus/Ukraine/Moldau, Russische Föderation, Südosteuropa I (Slowenien, Kroatien, Bosnien-Herzegowina, Serbien, Montenegro, Kosovo, Mazedonien), Südosteuropa II (Albanien/Bulgarien) und Polen.

Die DIN A 5-Broschüren können kostenlos über die Informations- und Kontaktstelle Osteuropa (IKOE) im Kirchenamt der EKD bezogen werden. Zudem sind sie im Internet abrufbar. Presse EKD

*Kirchenamt der EKD, Informations- und Kontaktstelle Osteuropa, Herrenhäuser Straße 12, 30419 Hannover, Telefax (0511) 2796-99-136, [ikoe@ekd.de](mailto:ikoe@ekd.de)*

*[www.ekd.de](http://www.ekd.de) ⇒ International ⇒ Regionalreferate ⇒ Mittel- und Osteuropa ⇒ Informations- und ...*

[Länderinformationen zu Kirchen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa](#)

[Bestellung](#)

[Download](#)

## Lutherarchiv in Eisleben eröffnet

Am 8. April wurde das Lutherarchiv in Eisleben feierlich eröffnet. Das Gebäude in der Seminarstraße 2 wurde in den vergangenen zweieinhalb Jahren denkmalgerecht saniert und erweitert. Der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt gelingt es damit, ein weiteres wichtiges Bauvorhaben rechtzeitig vor dem Reformationsjubiläum im kommenden Jahr abzuschließen.

Anlässlich der Eröffnung sagte Bundesbauministerin Dr. Barbara Hendricks: „Mit dem Lutherarchiv wird deutlich, dass Archive für uns keine passiven, sondern aktive Orte sind, die die Geschichte ins Bewusstsein der Gesellschaft bringen können. Vergangenheit und Zukunft werden dadurch untrennbar miteinander verbunden. Ich freue mich sehr, dass das Bundesbauministerium dieses auch städtebaulich wichtige Vorhaben maßgeblich unterstützen konnte.“

Das Haus wurde komplett entkernt und anschließend innen neu errichtet. Dabei wurde die ursprüngliche Fassade aus großen Schlackesteinen integriert.

Mit dem Lutherarchiv erhält die Stiftung Luthergedenkstätten erstmals eigene Depot- und Archivräume in Eisleben. Zukünftig wird es Sammlungsbestände der Stiftung sowie die Turmbibliothek aus der Sankt-Andreas-Kirche beherbergen. Das Gebäude bietet zudem Räumlichkeiten für Veranstaltungen und Angebote der kulturellen Bildung.

1861/62 wurde das Haus in der Seminarstraße 2 als Schulgebäude errichtet. Ab 1911 erfolgte eine Nutzung als Tischlerei und Wohnhaus. In den vergangenen 20 Jahren stand das Gebäude leer, seit dem Jahr 2005 befindet es sich im Eigentum der Stif-

[Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt](#)

tung Luthergedenkstätten. Der Entwurf für den Umbau stammt vom Architekturbüro „Atelier ST“ aus Leipzig. Für die Baumaßnahme standen insgesamt 1,45 Millionen Euro zur Verfügung. Die Mittel stammen

aus dem Investitionsprogramm „Nationale UNESCO-Welterbestätten“ des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit sowie von der Lutherstadt Eisleben.

*Florian Trott, Leitung Kommunikation und Vermittlung, Pressesprecher, Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt, Collegienstraße 54, 06886 Lutherstadt Wittenberg, Telefon (03491) 420-3127, Telefax ...-3270, <florian.trott@martinluther.de> www.martinluther.de*

## Sie machen Urlaub – Wir helfen!

Zumindest versuchen wir es. Pfarrerinnen und Pfarrer der Evangelischen Zehntgemeinschaft Jerichow (EZG) wollen es Ihnen ermöglichen, in den Urlaub zu fahren, ohne sich um Ihre Gemeindegarbeit Sorgen machen zu müssen.

Seit mehr als 15 Jahren gibt es die EZG. Bis zu 45 „Gastdienste“ werden jährlich im

Bereich der EKM, der EKBO und Nordkirche vermittelt. Die Ruhestandspfarrer und -pfarrerinnen spenden Zeit, um während Ihres Urlaubs die Dienste in Ihrer Gemeinde unentgeltlich zu übernehmen, Sie müssen nur für eine ordentliche Unterkunft sorgen. Nähere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite – oder rufen Sie an.

*Pfarrer i. R. Peter Diederichs, Telefon (02855) 961206, Mobil (0173) 8089741; www.ezg-jerichow.de*

## Finanzkonten-Informationsaustauschgesetz – Selbstauskunft der Kirchengemeinden/Kirchenkreise

Am 1. Januar 2016 ist das Gesetz zum automatischen Austausch von Informationen über Finanzkonten in Steuersachen (Finanzkonten-Informationsaustauschgesetz – FKAustG) in Kraft getreten. Das Gesetz soll insbesondere zu mehr Transparenz und zur Bekämpfung von Steuerhinterziehung beitragen. Dazu hat der Gesetzgeber die Finanzinstitute verpflichtet, Informationen über Finanzkonten und deren Inhaber an eine zentrale Stelle (Bundeszentralamt für Steuern) zu melden.

Bei der Fassung des Gesetzes sind die (staatlich anerkannten) Religionsgemeinschaften leider nicht berücksichtigt worden – richtigerweise hätten sie wie „staatliche Rechtsträger“ auch vom meldepflichtigen Personenkreis ausgenommen werden müssen. Das Landeskirchenamt ist mit der EKD mit dem Ziel im Gespräch, auf eine zeitnahe Änderung des Gesetzes bzw. eine entsprechende Anwendung hinzuwirken.

Nach dem geltenden Recht müssen zunächst jedoch die Kreditinstitute alle kirchlichen Körperschaften (Kirchengemeinden, Kirchenkreise etc.) zur Abgabe einer Selbstauskunft auffordern. Die Kirchenbanken (Evangelische Bank und KD-Bank) haben uns mitgeteilt, dass sie lediglich bei Neueröffnung eines Kontos ein entsprechendes Formular ausfüllen lassen. Alle anderen Banken werden gegebenenfalls ihre Konteninhaber auffordern, für alle bei ihnen im Bestand geführten Konten eine entsprechende Selbstauskunft abzugeben. Die kirchlichen Körperschaften haben dann auf dem Formular anzugeben, dass sie nicht im Ausland ansässig und ein „aktives Unternehmen im FATCA-Sinne/CRS-Sinne“ sind.

Der Gesetzestext kann im nichtamtlichen Verzeichnis des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz eingesehen und heruntergeladen werden.

# Leiter/in für Kindergarten

Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Ernstroda-Cumbach besetzt zum 1. Juni 2016

## die Stelle einer Leiterin/eines Leiters für den Evangelischen Kindergarten Kirchbergknirpse Ernstroda

### Ausbildungsvoraussetzung

- abgeschlossene Ausbildung als staatlich anerkannter Erzieher oder abgeschlossenes Studium Sozialpädagogik oder ein vergleichbarer Abschluss

### Arbeitsaufgaben

- pädagogische Leitung
- Mitarbeiterführung
- Betriebsführung
- Zusammenarbeit mit dem Gemeindegemeinderat, der Kommune Friedrichroda sowie den Eltern
- Vernetzung mit anderen Institutionen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Weiterentwicklung des religionspädagogischen Profils der Einrichtung
- regelmäßige Besprechungen

### Wir erwarten

- Berufserfahrung in Kindertagesstätten
- Kenntnisse der Schwerpunkte und Umsetzung des Thüringer Bildungsplanes
- Fähigkeiten in Konzeptentwicklung
- Kompetenzen in den Bereichen Kommunikation und Personalführung sowie Strukturierung der Mitarbeiterabläufe
- Mitgestaltung und Repräsentation der Kirchengemeinde
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

### Wir bieten

- Arbeit in einem aufgeschlossenen qualifizierten Team in freundlicher Atmosphäre
- eigene Ideen können eingebracht werden
- Vorbereitungszeiten und Teambesprechungen
- Supervision
- neu saniertes Kindergarten seit 2015

Die Stelle hat einen Umfang von 100 Prozent Vollbeschäftigung (40 Wochenstunden).

Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 9 b.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter [www.kirchenrecht-ekm.de](http://www.kirchenrecht-ekm.de) (ON 715).

**Ihre Bewerbung** mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises der Kirchengemeindegliederung, wird bis zum **9. Mai 2016** per E-Mail an [<schoenau@suptur.de>](mailto:schoenau@suptur.de) oder schriftlich an **Ev.-Luth. Kirchengemeindeverband St. Wigbert Ernstroda-Schönau vor dem Walde, z.H. Pastorin Havelberg-Kunze, Bahnhofstraße 17, 99894 Leinatal OT Schönau vor dem Walde** (Datum des Poststempels) erbeten.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an **Pastorin Cindy Havelberg-Kunze**, Telefon (036253) 25147.

*Friedrichroda*

*Achtung, verkürzter  
Bewerbungsschluss  
9. Mai*

*Bewerbungen*

*Rückfragen*

Erfurt

Achtung, verkürzter  
Bewerbungsschluss  
11. Mai

Im Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland wird zum 1. August 2016

### die Stelle einer Sachbearbeiterin/eines Sachbearbeiters im Referat Bau F3

mit Dienstort Erfurt ausgeschrieben.

#### Ausbildungsvoraussetzungen

- abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r oder bautechnische/r Assistentin/Assistent oder ein vergleichbarer Abschluss

#### Arbeitsaufgaben

- Antragsbearbeitung zur kirchenaufsichtlichen Genehmigung
- Bearbeitung von Listen und Übersichten
- Prüfung und Weiterleitung von Fördermittelanträgen
- Bearbeitung von Zuschussanträgen an das Baureferat (z. B. Innofonds)
- Übernehmen von Aufgaben der Bauverwaltung bei landeskirchlichen Bauvorhaben (Angebotseinholung, Rechnungsprüfung u. a. m.)

#### Erwartet werden

- Kenntnisse im Baubereich (z. B. Mitarbeit in einem Planungsbüro oder Bauverwaltung) sind wünschenswert
- ein eigenverantwortlicher, systematischer und selbstständiger Arbeitsstil
- ein freundlicher, sicherer und kommunikativer Umgang mit Menschen
- lösungsorientierte und pragmatische Arbeitsweise
- professioneller Umgang mit MS-Office, moderner Bürotechnik und Internet
- offene, freundliche Persönlichkeit mit Kommunikationsstärke
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Die Stelle hat einen Umfang von 50 Prozent (20 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfanges eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters.

Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 6.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter [www.kirchenrecht-ekm.de](http://www.kirchenrecht-ekm.de) (ON 715).

#### Bewerbungen

**Ihre Bewerbung** mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises über die Kirchenzugehörigkeit, wird bis zum **11. Mai 2016** per E-Mail an [bewerbung@ekmd.de](mailto:bewerbung@ekmd.de) oder an das **Landeskirchenamt der EKM, Referat A 4, Postfach 800752, 99033 Erfurt** (Datum des Poststempels) erbeten.

#### Rückfragen

Rückfragen richten Sie bitte an **Elke Bergt**, Telefon (0361) 51800-552; oder an **Gabriele Grünheid**, Telefon (0361) 51800-406.

Bitte reichen Sie Ihre Unterlagen nur als Duplikat ein. Eine Rücksendung der Unterlagen erfolgt nicht. Die datenschutzgerechte Vernichtung der Unterlagen nach Abschluss des Besetzungsverfahrens wird garantiert.

# Assistenz der Akademieleitung

STELLEN

Für die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland wird zum 1. September 2016

## eine Stelle Assistenz der Akademieleitung

für die Evangelische Akademie Thüringen mit Sitz in Neudietendorf befristet auf 2 Jahre ausgeschrieben. Die Evangelische Akademie Thüringen bearbeitet mit Studienarbeit, Diskurstagungen, Bildungsveranstaltungen und Projekten kulturelle und gesellschaftspolitische Themen an der Schnittstelle von Kirche und Gesellschaft.

Die Aufgaben der Assistenz umfassen die Unterstützung der Studienarbeit, die organisatorische Mitvorbereitung und Durchführung von Tagungen und Veranstaltungen im Bereich Theologie, Demokratische Zivilgesellschaft und Friedens- und Sicherheitspolitik des Akademiedirektors sowie Unterstützung der Geschäftsführung.

### Ausbildungsvoraussetzungen

- Bachelorabschluss im Bereich Politik- oder Sozialwissenschaften, Theologie oder ein vergleichbarer Abschluss

### Wir erwarten von Ihnen

- Interesse an gesellschaftlichen und politischen Diskursen
- fundierte fachliche Kenntnisse in mindestens einem der oben genannten Bereiche verbunden mit der Kompetenz, Themen eigenständig zu erarbeiten
- Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten (Wochenende, Abende)
- gute kommunikative Fähigkeiten, Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Belastbarkeit und eigenverantwortlicher Arbeitsstil
- professionellen Umgang mit MS Office-Anwendungen und Content Management Systemen
- Textsicherheit sowohl im mündlichen als auch im schriftlichen Sprachgebrauch
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

### Wir bieten

- eine inhaltlich anspruchsvolle und vielseitige Tätigkeit
- die Möglichkeit, die inhaltliche Erarbeitung von Themen, ihre Umsetzung in Veranstaltungen und mediale Gestaltung zu verknüpfen
- ein engagiertes, interdisziplinäres Team

Die Stelle hat einen Beschäftigungsumfang von 50 Prozent (20 Wochenstunden) eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters und ist auf 2 Jahre befristet.

Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen nach EG 9 b.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter [www.kirchenrecht-ekm.de](http://www.kirchenrecht-ekm.de) (ON 715).

**Ihre Bewerbung** mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises der Kirchenmitgliedschaft, wird bis zum **15. Mai 2016** per E-Mail an [bewerbung@ekmd.de](mailto:bewerbung@ekmd.de) oder schriftlich an das **Landeskirchenamt der EKM, Referat A4, Postfach 800 752, 99033 Erfurt** (Datum des Poststempels) erbeten.

Auskünfte erteilt der Direktor der Evangelischen Akademie Thüringen,  
**Prof. Dr. Michael Haspel**, Telefon (036202) 984-13.

Bitte reichen Sie Ihre Unterlagen nur als Duplikat ein. Eine Rücksendung der Unterlagen erfolgt nicht. Die datenschutzgerechte Vernichtung der Unterlagen nach Abschluss des Besetzungsverfahrens wird garantiert.

*Neudietendorf*

*Achtung, verkürzter  
Bewerbungsschluss  
15. Mai*

*Bewerbungen*

*Rückfragen*

Quedlinburg

Achtung, verkürzter  
Bewerbungsschluss  
15. Mai

Die Evangelische Kirchengemeinde Quedlinburg besetzt zum 1. Juli 2016 unbefristet

### die Stelle einer Mitarbeiterin/eines Mitarbeiters für den Besucherdienst des Domes/Domschatzes in Quedlinburg

Die Quedlinburger Stiftskirche, auch Quedlinburger Dom genannt, bewahrt in ihren romanischen Mauern die Grabstätte König Heinrichs I. und seiner Frau, der heiligen Mathilde. Seit seiner Gründung pflegte ein hochadliges Damenstift das beständige Totengedenken für den König. Der weltberühmte Domschatz zeugt von der engen Verbindung des Damenstifts mit dem Herrscherhaus. Hier wird herausragende christliche Kunst vom 1. bis 16. Jahrhundert präsentiert.

Jährlich besuchen circa 100 000 begeisterte Besucher den Quedlinburger Domschatz.

**Wünschenswert** sind Erfahrungen und Kenntnisse in den Bereichen Kundenbetreuung, Warenverkauf und Kassenführung.

#### Arbeitsaufgaben

- Empfang der Gäste und Koordination von Besuchergruppen
- Verkauf von Eintrittskarten, Büchern und Souvenirs
- Ausgabe Audio-Guides
- Besucherinformation
- Kassenführung und -abrechnung
- Bedienung der Schließanlage
- Betreuung des Warenlagers
- Lagerbuchhaltung
- Führungen durch Dom und Domschatz

#### Wir erwarten

- freundlichen Umgang mit Besuchern
- Erfahrung in der Kundenbetreuung und Kenntnisse im Warenverkauf
- Teamfähigkeit, Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit
- Bereitschaft zur Fortbildung
- Interesse an christlicher Kunst und Geschichte
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Die Stelle hat einen Umfang von 50 Prozent (20 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters.

Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 3.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter [www.kirchenrecht-ekm.de](http://www.kirchenrecht-ekm.de) (ON 715).

Bewerbungen

**Ihre Bewerbung** mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises der Kirchengemeindegliederung, wird bis zum **15. Mai 2016** per E-Mail an [<ev.kirche.quedlinburg@kirchenkreis-halberstadt.de>](mailto:ev.kirche.quedlinburg@kirchenkreis-halberstadt.de) oder schriftlich an **Evangelische Kirchengemeinde Quedlinburg, Carl-Ritter-Straße 16, 06484 Quedlinburg** (Datum des Poststempels) erbeten.

Rückfragen

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an **Dr. Thomas Labusiak**, Telefon (03946) 973710; oder **Pfarrer Christoph Carstens**, Telefon (03946) 9019078.



# Mitarbeiter/in Besucherdienst II

STELLEN

Die Evangelische Kirchengemeinde Quedlinburg besetzt zum 1. August 2016 unbefristet

## die Stelle einer Mitarbeiterin/eines Mitarbeiters für den Besucherdienst des Domes/Domschatzes in Quedlinburg

*Quedlinburg*

*Achtung, verkürzter  
Bewerbungsschluss  
15. Mai*

Die Quedlinburger Stiftskirche, auch Quedlinburger Dom genannt, bewahrt in ihren romanischen Mauern die Grabstätte König Heinrichs I. und seiner Frau, der heiligen Mathilde. Seit seiner Gründung pflegte ein hochadliges Damenstift das beständige Totengedenken für den König. Der weltberühmte Domschatz zeugt von der engen Verbindung des Damenstifts mit dem Herrscherhaus. Hier wird herausragende christliche Kunst vom 1. bis 16. Jahrhundert präsentiert.

Jährlich besuchen circa 100 000 begeisterte Besucher den Quedlinburger Domschatz.

**Wünschenswert** sind Erfahrungen und Kenntnisse in den Bereichen Kundenbetreuung, Warenverkauf und Kassenführung.

### Arbeitsaufgaben

- Empfang der Gäste und Koordination von Besuchergruppen
- Verkauf von Eintrittskarten, Büchern und Souvenirs
- Ausgabe Audio-Guides
- Besucherinformation
- Kassenführung und -abrechnung
- Bedienung der Schließanlage
- Führungen durch Dom und Domschatz

### Wir erwarten

- freundlichen Umgang mit Besuchern
- Erfahrung in der Kundenbetreuung und Kenntnisse im Warenverkauf
- Teamfähigkeit, Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit
- Bereitschaft zur Fortbildung
- Interesse an christlicher Kunst und Geschichte
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Die Stelle hat einen Umfang von 50 Prozent (20 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfanges eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters.

Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 3.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter [www.kirchenrecht-ekm.de](http://www.kirchenrecht-ekm.de) (ON 715).

**Ihre Bewerbung** mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises der Kirchengemeindegliederung, wird bis zum **15. Mai 2016** per E-Mail an [<ev.kirche.quedlinburg@kirchenkreis-halberstadt.de>](mailto:ev.kirche.quedlinburg@kirchenkreis-halberstadt.de) oder schriftlich an **Evangelische Kirchengemeinde Quedlinburg, Carl-Ritter-Straße 16, 06484 Quedlinburg** (Datum des Poststempels) erbeten.

*Bewerbungen*

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an **Dr. Thomas Labusiak**, Telefon (03946) 973710; oder **Pfarrer Christoph Carstens**, Telefon (03946) 9019078.

*Rückfragen*

Neudietendorf

Bewerbungsschluss  
31. Mai

In der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt

### die Stelle einer Dozentin/eines Dozenten am Pädagogisch-Theologischen Institut

mit 50 Prozent Dienstauftrag zum 1. August 2016 für zwei Jahre zu besetzen. Dienort ist Neudietendorf.

Das Pädagogisch-Theologische Institut ist die religionspädagogische Fort- und Weiterbildungsstätte der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland und der Evangelischen Landeskirche Anhalts an den Standorten Neudietendorf und Drübeck.

Aufgabenschwerpunkt bildet das Pädagogische Vikariat (Religionspädagogik).

Von der Stelleninhaberin/dem Stelleninhaber **werden erwartet**

- religionspädagogische Ausbildung von Vikarinnen und Vikaren
- Fort- und Weiterbildung von Religionslehrkräften

Neben diesen Schwerpunkten sind in Absprache mit dem Dozentenkollegium weitere religionspädagogische Themen zu bearbeiten.

#### Einstellungsvoraussetzungen

- 2. Theologisches Examen, Ordination und Bewerbungsfähigkeit oder 2. Staatsexamen beziehungsweise Masterabschluss mit Lehrbefähigung für das Fach Evangelische Religion
- ausgewiesene mehrjährige Erfahrungen im Evangelischen Religionsunterricht
- Erfahrungen in der religionspädagogischen Fortbildung
- bei Bewerberinnen/Bewerbern mit 2. Staatsexamen beziehungsweise Masterabschluss Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche
- Führerschein Klasse B und Bereitschaft zu umfangreicher Reisetätigkeit

#### Wir bieten

- eine vielfältige und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Arbeit im Team mit für Person und Arbeitsbereich aufgeschlossenen Kolleginnen und Kollegen
- Vergütung nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung beziehungsweise Besoldung nach dem Besoldungsrecht der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland.

Rückfragen

Weitere Auskünfte erteilen:

- Direktor **Prof. Matthias Hahn**, PTI Kloster Drübeck, Klostersgarten 6, 38871 Drübeck, Telefon (039452) 94-312, <matthias.hahn@ekmd.de>
- Kirchenrat **Dr. Klaus Ziller**, Landeskirchenamt der EKM, Referat Bildung in Schulen, Michaelisstraße 39, 99084 Erfurt, Telefon (0361) 51800-231, <klaus.ziller@ekmd.de>

Bewerbungen

**Ihre schriftliche Bewerbung** (Lebenslauf mit Passbild, beglaubigte Kopien von Zeugnissen und Tätigkeitsnachweisen, pfarramtliches Zeugnis und – sofern dem Landeskirchenamt nicht bereits vorgelegt – mit im verschlossenen Umschlag beigefügtem erweiterten polizeilichen Führungszeugnis) richten Sie bitte bis **31. Mai 2016** an:

**Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland,  
Dezernat Personal, Frau KRin Dr. Kerstin Voigt, Michaelisstraße 39, 99084 Erfurt;  
<kerstin.voigt@ekmd.de>**

# Geschäftsführer/in

## STELLEN

Die Evangelische Heimstätte Kloster Zella e.V. Zentrum für Altenpflege und Betreutes Wohnen – Mitglied im Diakonischen Werk Mitteldeutschlands – besetzt zum nächstmöglichen Zeitpunkt

*Kirchenkreis Mühlhausen*

## die Stelle einer Geschäftsführerin/eines Geschäftsführers (einschließlich der Heimleitung)

*Bewerbungsschluss*

*31. Mai*

der Evangelischen Heimstätte Kloster Zella e.V.

### Ausbildungsvoraussetzung

- Abgeschlossenes betriebs- bzw. verwaltungswirtschaftliches Studium (Betriebswirt/in, Verwaltungsbetriebswirt/in, Sozialmanager/in) oder eine vergleichbare kaufmännische Ausbildung.
- Außerdem ist eine Weiterbildung zur Heimleitung bzw. ein Abschluss im Pflegemanagement (ggfs. auch im Rahmen einer laufenden berufs begleitenden Qualifizierung) erforderlich.
- Wünschenswert sind Erfahrungen im Bereich der Altenhilfe und in leitenden Tätigkeiten.
- Sichere und anwendungsbereite EDV-Kenntnisse werden vorausgesetzt.

### Arbeitsaufgaben

- die Leitung der Einrichtung sowie die Entwicklung und Umsetzung der fachlichen und inhaltlichen Konzeption zur Bereitstellung bedarfsgerechter Angebote
- die Finanzwirtschaft, die Nachweisführung, das Berichtswesen und die Öffentlichkeitsarbeit der Einrichtung
- die Anleitung, Führung und Kontrolle der Mitarbeitenden sowie die Zusammenarbeit mit Behörden, Institutionen und Kooperationspartnern
- die Sicherstellung aller gesetzlicher Vorschriften zum Betrieb der Einrichtung

### Wir erwarten

- Der Geschäftsführer/die Geschäftsführerin sollte einen kollegialen, teamorientierten Führungsstil pflegen, konzeptionell und vorausschauend planen, aktiv unternehmerisch denken und arbeiten und über eine hohe soziale Kompetenz verfügen.
- Die Bereitschaft zu Fort- und Weiterbildung wird erwartet.
- Der/die Bewerber/in sollte über den Führerschein Klasse B verfügen und mit eigenem Pkw mobil sein.
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

### Wir bieten

- Die Evangelische Heimstätte Kloster Zella e.V. bietet 91 Heim- und Pflegeplätze sowie 12 Wohnungen im Betreuten Wohnen. In der Einrichtung sind ca. 50 Mitarbeitende beschäftigt. Die Altenpflegeeinrichtung befindet sich in einem historischen und denkmalgeschützten Gebäudeensemble, welches von 1999 bis 2013 komplett saniert wurde.

Die Stelle hat einen Umfang von 100 Prozent Vollbeschäftigung (40 Stunden).

Die Vergütung erfolgt nach den Arbeitsvertragsrichtlinien des Diakonischen Werkes der Evangelischen Kirche in Deutschland für die Diakonie Mitteldeutschland (AVR) zusätzlich Altersversorgung.

**Ihre Bewerbung** mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises der Kirchenzugehörigkeit, wird bis zum **31. Mai 2016** (Datum des Poststempels) schriftlich an **Evangelische Heimstätte Kloster Zella e.V., Vorstand, Reiner Engel persönlich, Kloster Zella 1, 99976 Rodeberg-Struth**, erbeten.

*Bewerbungen*

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an **Reiner Engel** (Vorstandsvorsitzender), Telefon (03601) 421289 (Diakonisches Werk Eichsfeld-Mühlhausen e.V.).

*Rückfragen*

Elbingerode

Bewerbungsschluss  
31. Mai

In der Regionalgemeinde Stadtkirche Elbingerode wird zum 1. Juli 2016

### die Stelle einer/eines gemeindepädagogischen Mitarbeiterin/Mitarbeiters mit Schwerpunkt Musik

ausgeschrieben.

Zum Dienort: Elbingerode ist eine Kleinstadt: 4000 Einwohner, Kita, Grundschule, Sekundarschule, Ärzte, Krankenhaus, Bibliothek, Banken und Einkaufsmöglichkeiten, moderne Sportanlagen, Naturbad, Hallenbad, schnelles Internet etc.; Wernigerode in der Nachbarschaft, Halberstadt und Quedlinburg sind in der Nähe.

Leben wo andere Urlaub machen, Wander- und MTB-„Paradies“, Rübäländer Tropfsteinhöhlen, Bergtheater, Schaubergwerke, Harzer Schmalspurbahn, Brocken und vieles andere mehr, landschaftlich reizvoller Oberharz am „Nationalpark Harz“.

#### Ausbildungsvoraussetzungen

- abgeschlossene Ausbildung als Gemeindepädagoge (FS) oder ein vergleichbarer Abschluss

#### Wir erwarten eine/n gemeindepädagogische/n Mitarbeiterin/Mitarbeiter, die/der

- eine persönliche Beziehung zu Jesus Christus hat und anderen die frohe Botschaft von seiner rettenden Liebe weitersagen möchte
- Lust hat, mit Kindern ab dem Kindergartenalter zu arbeiten
- nicht nur Gymnasiasten im Blick hat, sondern auch ein Herz für Sekundarschüler mitbringt
- bereit ist, im Team mit Pfarrer und Ehrenamtlichen zu arbeiten, Ehrenamtliche zu gewinnen und zu schulen
- Gewachsenes erhalten hilft und selbst Eigenes einbringen möchte
- musikalisch ist und möglichst Gitarre und Klavier spielt, um unseren Gospelchor weiterzuführen, die Jugendband zu leiten und die Kindermusicalarbeit auszubauen
- im Team mit Ehrenamtlichen Freizeiten für Kinder und Jugendliche organisiert und durchführt
- für den Kirchenkreis und die Region einen Kreisjugendtag verantwortet, Freizeitangebote entwickelt und überregionale Projekte unterstützt
- über eine Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche verfügt

#### Wir bieten

- eine missionarisch-diakonische Gemeinde, die mit einem starken Team von Ehrenamtlichen im Gemeindeaufbau seit zehn Jahren einen Schwerpunkt auf Kinder- und Jugendarbeit legt
- bestehende Strukturen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Familiengottesdienste, Jugendgottesdienste, wöchentlicher Kindergottesdienst, regelmäßige Gruppen und Kreise, einen Gospelchor, eine Jugendtheatergruppe
- etablierte Ferienfreizeiten im Winter und im Sommer
- in Elbingerode ein modernes Pfarrhaus mit eigenen Räumen für die Kinder- und Jugendarbeit, eine Jugendscheune mit Jugendboden und 10 m-Indoor-Kletterwand, Außenanlagen mit Beachvolleyballplatz und Lagerfeuerstelle
- eine große und schöne Kirche mit integrierter Winterkirche, eine Kirche in Königshütte mit Winterkirche und eine Kirche in Elend
- einen Förderverein für die Kinder- und Jugendarbeit, ein Gemeindebüro mit Gemeindesekretärin, aufgeschlossene, aktive Ehrenamtliche und einen flexiblen Gemeindegemeinderat
- Offenheit für neue Ideen und Projekte
- Bezahlung nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung
- Einbindung in den Konvent der gemeindepädagogischen Mitarbeiter/innen des Kirchenkreises

Die Stelle hat einen Umfang von 100 Prozent Vollbeschäftigung (40 Wochenstunden).

Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 9 a.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter [www.kirchenrecht-ekm.de](http://www.kirchenrecht-ekm.de) (ON 715).

**Ihre Bewerbung** mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises über die Kirchengliederung, wird bis zum **31. Mai 2016** (Datum des Poststempels) erbeten an **Evangelische Regionalgemeinde Stadtkirche Elbingerode, Pfarrstraße 2, 38875 Elbingerode/Harz**.

Rückfragen richten Sie bitte an **Pfarrer Ernst-Ulrich Wachter**, Telefon (039454) 896906, Mobil (0160) 96227485, <[wachter@stadtkirche-elbingerode.de](mailto:wachter@stadtkirche-elbingerode.de)>.

## Kreisstelle für Migranten

Der Evangelische Kirchenkreis Magdeburg besetzt zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet

### die Kreisstelle zur Begleitung, Beratung und Seelsorge für Migranten

– die zugleich die Leitung des Integrationstreffs „Café Krähe“ umfasst. Die Stelle und ihre Aufgaben sind der Pfarrstelle „Ausländerseelsorge für den Kirchenkreis Magdeburg“ in der Evangelischen Hoffnungsgemeinde zugeordnet.

#### Ausbildungsvoraussetzung

– abgeschlossenes Bachelor-Studium der Sozial- oder Politikwissenschaften oder ein vergleichbarer Abschluss; weiterhin praktische Erfahrungen in der Arbeit mit Migranten und Flüchtlingen

#### Arbeitsaufgaben

- inhaltliche und organisatorische Leitung des Integrationstreffs „Café Krähe“
- Betreuung, Beratung und Seelsorge von Migranten, Asylsuchenden und Flüchtlingen individuell und als Gruppen
- Anleitung, Motivation und Stärkung ehrenamtlich Mitarbeitender
- Kontakte und Kommunikation mit kirchlichen und anderen Migrationsverbänden, sozialen und staatlichen Einrichtungen, Rechtsanwälten
- Vorbereitung, Durchführung und Abrechnung von sozialen und kulturellen ausländerintegrierenden Veranstaltungen im Kirchenkreis
- Beantragung und Bearbeitung von Fördermitteln zur Unterstützung der Arbeit mit Ausländern
- Impulse für die Arbeit von Ehrenamtlichen, zum Beispiel bei Flüchtlingspatenschaften und in Abstimmung mit vorhandenen Initiativen

#### Wir erwarten

- Kenntnisse im Ausländer- und Asylrecht, Sozialrecht und in Sozialprogrammen
- Sprachkenntnisse in mindestens zwei Fremdsprachen
- sehr gute Computerkenntnisse (Office)
- soziale Kompetenzen, Erfahrungen und Einfühlungsvermögen im Umgang mit Flüchtlingen und Migranten verschiedener Religionen und Ethnien
- Durchsetzungsfähigkeit, Organisationstalent und Fähigkeiten zur Anleitung heterogener Gruppen
- Kenntnisse und Bereitschaft zur Einarbeitung im Umgang mit Netzwerken und Förderprogrammen
- Führerschein Klasse 3

- Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis (Vorlage beim Vorstellungsgespräch)
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

**Wir bieten**

- ein engagiertes Team von ehren- und hauptamtlich Mitarbeitenden
- ein am Dienort der Evangelischen Hoffnungsgemeinde zur Verfügung stehendes Büro mit technischer Grundausstattung
- ein Kleinbus kann nach Absprache genutzt werden
- flexible Arbeitszeitgestaltung

Die Stelle hat einen Umfang von 50 Prozent (20 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters und ist befristet bis zum 31. Dezember 2018.

Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 11.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter [www.kirchenrecht-ekm.de](http://www.kirchenrecht-ekm.de) (ON 715).

## Bewerbungen

**Ihre Bewerbung** mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises der Kirchenzugehörigkeit, wird bis zum **31. Mai 2016** per E-Mail an [<suptur@ek-md.de>](mailto:suptur@ek-md.de), [<stephan.hoenen@ek-md.de>](mailto:stephan.hoenen@ek-md.de) oder schriftlich an **Superintendent Stephan Hoenen, Neustädter Straße 6, 39104 Magdeburg**, (Datum Poststempel) erbeten.

## Rückfragen

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

- Superintendent **Stephan Hoenen**, Neustädter Straße 6, 39104 Magdeburg, Telefon (0391) 5410637, [<suptur@ek-md.de>](mailto:suptur@ek-md.de), [<stephan.hoenen@ek-md.de>](mailto:stephan.hoenen@ek-md.de)
- Evangelisches Kirchspiel Nord, GKR-Vorsitzende **Stefanie Warnstedt**, Mobil (0176) 38703087
- Evangelische Hoffnungsgemeinde, Krähenstieg 2, 39126 Magdeburg, [<buero@hoffnungsgemeinde.de>](mailto:buero@hoffnungsgemeinde.de)
- Vorsitzende Gemeindebeirat Hoffnung, **Sabine Schmolke**, Telefon (0391) 2534869, [<sabine.schmolke@ovgu.de>](mailto:sabine.schmolke@ovgu.de)

## Gemeindepädagogin/-pädagoge

Der Evangelische Kirchenkreis Mühlhausen besetzt zum nächstmöglichen Zeitpunkt

### die Stelle einer/eines Gemeindepädagogin/-pädagogen oder einer/eines Diakonin/Diakons

in der Region Eichsfeld Ost.

Die Arbeit umfasst die evangelische Kinder- und Jugendarbeit für die Region im östlichen Eichsfeld mit den Schwerpunkten in den Orten Dingelstädt, Leinefelde, Rüdigershagen, Hüpstedt, Eigenrode und Sollstedt.

**Ausbildungsvoraussetzungen**

- abgeschlossene Ausbildung als Gemeindepädagogin/-pädagoge, Diakon/in oder ein vergleichbarer Abschluss

**Arbeitsaufgaben**

- Fortführung und Aufbau von regelmäßigen Kinderkreisen, Teenie- und Jugendgruppen
- Stärkung des gemeindebezogenen Arbeitsansatzes in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Kirchengemeinden

- Ausbau und Begleitung der regionalen Konfirmandenarbeit
- Organisation und Durchführung von regionalen Veranstaltungen der Kinder- und Jugendarbeit
- Kooperation mit weiteren Mitarbeitern und Bereichen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Organisation und Durchführung von Freizeiten
- gemeinsame Gestaltung von Kinder-, Familien- und Jugendgottesdiensten
- Gewinnung und Begleitung von Ehrenamtlichen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Fördermittelgewinnung

#### Wir erwarten

- die Fähigkeit zu kreativem, eigenverantwortlichem und konzeptionellem sowie strukturellem Arbeiten mit verschiedenen Alters- und Menschengruppen
- Flexibilität und Mobilität für den Einsatz an verschiedenen Orten (Führerschein und Pkw) und zu verschiedenen Zeiten
- Kommunikationsfähigkeit und den Willen zur Zusammenarbeit mit anderen konfessionellen und nichtkonfessionellen Trägern
- Teamfähigkeit für die enge Zusammenarbeit und Abstimmung mit den weiteren Mitarbeitern der Region und dem Konvent der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit des Kirchenkreises
- eine entsprechende theologisch-pädagogische Ausbildung
- Aufnahme und Integration traditioneller Gemeindeglieder
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

#### Wir bieten

- Teamarbeit mit den Pfarrerinnen und Pfarrern der Region und anderen gemeindepädagogischen Mitarbeitern im Kirchenkreis sowie dem Konvent der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit
- ein weites, vielfältiges Arbeitsfeld mit viel Raum für eigene Akzente und Offenheit für neue Ideen
- bereits bestehende Projekte, wie eine gute regionale Konfirmandenarbeit, einen engagierten ehrenamtlichen Jugendteamkreis, einzelne Kinderkreise und Junge Gemeinden
- Unterstützung bei der Wohnungssuche

Die Stelle hat einen Umfang von 75 Prozent (30 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfanges eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters.

Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 9 a oder 9 b.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter [www.kirchenrecht-ekm.de](http://www.kirchenrecht-ekm.de) (ON 715).

**Ihre Bewerbung** mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises der Kirchenzugehörigkeit sowie eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses, wird bis zum **31. Mai 2016** per E-Mail an [info@kirchenkreis-muehlhausen.de](mailto:info@kirchenkreis-muehlhausen.de) oder schriftlich an **Evangelischer Kirchenkreis Mühlhausen, Bei der Marienkirche 9, 99974 Mühlhausen** (Datum des Poststempels) erbeten.

Rückfragen richten Sie bitte an:

- Superintendent **Andreas Piontek**, Bei der Marienkirche 9, 99974 Mühlhausen, Telefon (03601) 812901, [info@kirchenkreis-muehlhausen.de](mailto:info@kirchenkreis-muehlhausen.de)
- **Micha Hofmann**, Referent für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Petriteich 20 a, 99974 Mühlhausen, Telefon (03601) 853075, [Micha.Hofmann@ekuja.de](mailto:Micha.Hofmann@ekuja.de)

*Bewerbungen*

*Rückfragen*

## Mitarbeiter/in in der Verwaltung

Das Kreiskirchenamt Herzberg besetzt zum 1. September 2016 befristet für ein Jahr

### die Stelle einer Mitarbeiterin/eines Mitarbeiters im Verwaltungsbereich (Allgemeine Verwaltung und Allgemeines Finanzwesen)

#### Ausbildungsvoraussetzung

- abgeschlossene Berufsausbildung als Verwaltungsangestellte/r oder ein vergleichbarer Abschluss

#### Arbeitsaufgaben

- Erledigung von Schreibarbeiten, Vervielfältigungen
- Vor- und Zuarbeiten für das Kassenwesen
- Buchführung einschließlich Belegwesen
- Vorbereitungen zur Zahlbarmachung
- Zuarbeiten für die Bearbeitung des Jahresabschlusses
- Service-Tätigkeiten im Kreiskirchenamt

#### Wir erwarten

- mehrjährige Berufserfahrung wünschenswert
- kaufmännische Grundkenntnisse
- sicherer Umgang mit moderner Bürotechnik, fundierte EDV-Kenntnisse (Word, Excel)
- gute kommunikative Fähigkeiten, Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörende Kirche

Die Stelle hat einen Umfang von 50 Prozent (20 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters und ist befristet für ein Jahr.

Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 5.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter [www.kirchenrecht-ekm.de](http://www.kirchenrecht-ekm.de) (ON 715).

**Ihre Bewerbung** mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises der Kirchenzugehörigkeit, senden Sie bitte bis zum **30. Juni 2016** (Datum des Poststempels) an das **Kreiskirchenamt Herzberg z.H. Amtsleiterin Ilona Herfort, Magisterstraße 1, 04916 Herzberg**.

Telefonische Rückfragen richten Sie bitte an **Ilona Herfort**, Telefon (03535) 493411.

#### Folgende Ausschreibung sind mit Erscheinen dieses Maiheftes noch nicht abgeschlossen:

Märzheft: Jugendreferent/in, Gotha, bis 25. Juni

Freiwilliges Ökologisches Jahr beim Bund Evangelischer Jugend in Mitteldeutschland, bis 31. August

Aprilheft: Freiwilliges Soziales Jahr beim Bund Evangelischer Jugend

in Mitteldeutschland in Neudietendorf (eine Stelle), bis 31. Juli



Landeskirchenamt der  
 Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland  
 EKM intern  
 Michaelisstraße 39  
 99084 Erfurt

oder per Telefax an: (0361) 51800-149

Sie können den Fragebogen auch online  
 ausfüllen: [www.ekmd.de](http://www.ekmd.de) ⇒ *Umfrage ...*

**Wir wollen EKM intern verbessern – Bitte helfen Sie uns mit Ihrer Meinung!**

EKM intern wurde vor einigen Jahren „erfunden“, um Informationen vom Landeskirchenamt aus gebündelt – und nicht in einzelnen Schreiben, Flyern und Handreichungen – an die Kirchengemeinden zu geben. Gleichzeitig sollte der Austausch der Kirchengemeinden untereinander befördert werden. Mittlerweile wird EKM per Post allen Pfarrerinnen und Pfarrern, den ehrenamtlichen Vorsitzenden der Gemeindegemeinderäte (beziehungsweise den stellvertretenden Vorsitzenden) sowie allen Mitarbeitenden im Verkündigungsdienst zugestellt.

Ende des Jahres wird der Redakteur von EKM intern, Burkhard Dube, in den Ruhestand gehen. Bevor wir die Redaktion neu besetzen, wollen wir Sie fragen, ob und wie Sie EKM intern lesen, was Sie an Informationen benötigen, was nicht. So können wir EKM intern genauer auf Ihren Bedarf hin ausrichten.

Nutzen Sie die Chance! Bitte füllen Sie den Fragebogen aus und schicken Sie ihn an uns zurück. Sie werden nicht länger als zehn Minuten brauchen. Vielen Dank.

Kirchenrat Ralf-Uwe Beck, Leiter der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Landeskirchenamt der EKM

1) Ich lese EKM intern ...

- regelmäßig                       manchmal                       nie

2) Wie lesen Sie EKM intern?

- intensiv                       verschiedene Beiträge                       nur Überschriften, Beiträge selten

3.1) Welche Informationen wünschen Sie?	3.2) Welche Informationen sind verzichtbar?	
<input type="checkbox"/>	Dialog/Vertiefung eines Projektes oder einer Aktion im Interview	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Aktuelles	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Hinweise auf Veranstaltungen	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Geistliches Wort	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Seminarangebote	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Arbeitshilfen	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Stellenausschreibungen	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Materialangebote	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Rechtliches	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Personalien	<input type="checkbox"/>

4) Folgende Informationen fehlen:

.....  
.....  
.....

5) Sollen mehr Reportagen in EKM intern erscheinen, mehr Geschichten, mehr über Aktivitäten von Gemeinden und Menschen?

ja  nein  ist mir egal

6) Handreichungen und Arbeitshilfen (z. B. Kollektenplan) werden mittlerweile in der Mitte beigeheftet. Damit gelangen die Handreichungen gezielter bis in jede Gemeinde; zudem spart dieser Weg Druck- und Versandkosten. Wie finden Sie diese Praxis?

hilfreich  lästig  ist mir egal

7) Soll auf die Beilagen (wie bisher) im Heft noch einmal kurz hingewiesen werden?

ja  nein  ist mir egal

8) Wie finden Sie die Beiträge im Allgemeinen?

zu lang  zu kurz  zu viele Details  
 zu oberflächlich  angemessen

9) Bisher erscheint EKM intern monatlich. Welche Frequenz ist wünschenswert?

*Bitte beachten: Eine geringere Frequenz hätte Auswirkungen auf den Inhalt, insbesondere die Aktualität; die einzelnen Hefte wären umfangreicher als derzeit.*

monatlich/12 Ausgaben  zweimonatlich/6 Ausg.  vierteljährlich/4 Ausg.

10) Sollen wir EKM intern vier- statt zweifarbig drucken?

ja, bitte vierfarbig  nein, zweifarbig reicht  ist mir egal

11) Wünschen Sie mehr Fotos in EKM intern?

ja  nein, so wie jetzt genügt  ist mir egal

12) Jede Ausgabe von EKM intern steht als pdf-Datei auch auf der EKM-Internetseite.

Sollen wir die Papierform dennoch beibehalten?

Ja, ich hätte EKM intern gern als Heft.  Die Fassung im Internet genügt.  
 Die Frage sollten wir uns in fünf Jahren noch einmal vorlegen.

13) Um gezielter auswerten zu können, wären wir für folgende Information dankbar: Ich bin ...

Pfarrerin/Pfarrer  Ehrenamtliche/r Vorsitzende/r eines GKR  
 Kirchliche/r Mitarbeiter/in  Abonnent/in

14) EKM intern ist ...

notwendig/hilfreich  überflüssig  mir egal

Vielen Dank!



Postvertriebsstück – Entgelt bezahlt

EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄  
⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄  
EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄